modell flugsport

5/2019
SEPTEMBER/OKTOBER
SEPTEMBRE/OCTOBRE
SETTEMBRE/OTTOBRE
CHF 7.10 / € 4.80

REVUE SUISSE D'AÉROMODÉLISME

Organ des Schweizerischen Modellflugverbandes
Organo della Federazione svizzera di Aeromodellismo
Organe de la Fédération suisse d'aéromodélisme

9 771424 423003 05

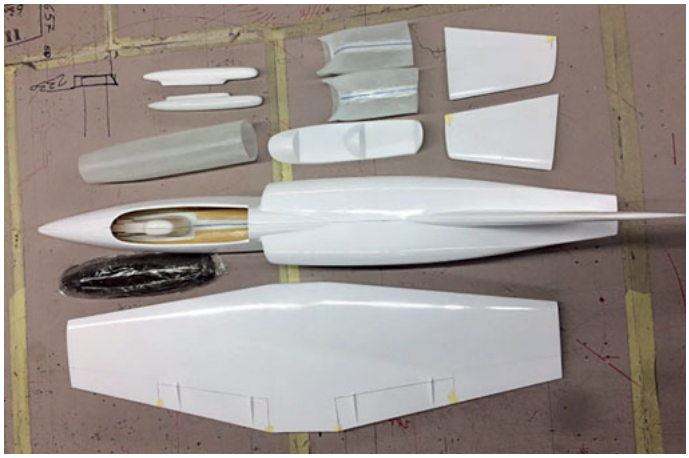
L-39 Albatros

Hast du auch genug von billigen Schaumwaffeln?

Die L-39 ist ein hochwertiges Voll-GFK-Elektro-Impellermodell (Massstab 1:9) in Schalenbauweise und fliegt so gut, wie sie aussieht. Auch hier vereinen sich alle Vorteile der Schreinerkonstruktionen in einem fantastischen Modell. Die L-39 ist optimiert für 90-mm-Impeller und konzipiert für den leichteren Einbau eines Einziehfahrwerks. Je nach Antrieb sind endlose Steigflüge und tiefe High-Speed-Überflüge mit über 250 km/h möglich. Durch die hohe Vorfertigung ist das Modell problemlos von jedem Modellbauer baubar.

Bei uns ab Lager lieferbar!

Insider Modellbau
www.elektroflug.ch



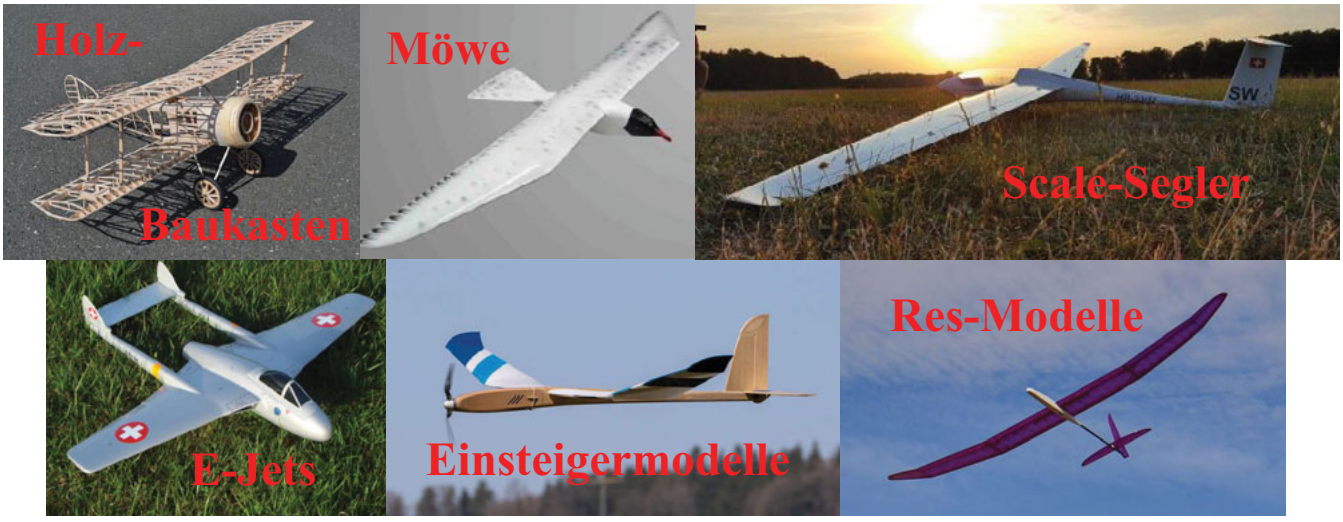
Technische Daten:

- Spannweite: 1235 mm
- Rumpflänge: 1380 mm
- Leergewicht ohne Luftkanäle: ca. 1300 g
- Fluggewicht je nach Ausstattung: ca. 2900–4200 g
- Impeller: 90 mm
- Akku: 5–10 Lipo-Zellen
- Vorbereitet für Einziehfahrwerkseinbau
- Das Modell wird in Weiss geliefert, mit vielen Scale-Details wie Nieten, Wartungsklappen etc.

Insider Modellbau
www.elektroflug.ch

Bernstrasse 127
3052 Zollikofen
Tel: 031 911 73 22

Öffnungszeiten: **Mo – Mi 14.00 - 19.00**
Fr. 14.00 - 21.00
Sa 09.00 - 16.00

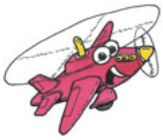


Alles für den Modellbauer und Modellflieger
Top-Baukästen mit passendem Zubehör, bei uns sogar zum befummeln!

www.Elektroflug.ch

CNC Bearbeitung
-Fräsen
-Styroschneiden
-Folienplotten
-Laserschneiden
-3D Druck

INHALT



Editorial Seite 3

Je liechter, desto flüügt's! Seite 4
Plus c'est léger, mieux ça voler!

Markt – Info – Marché Seite 10

Magazin Seite 15

Pages Romandes Seite 25

Pagina della Svizzera italiana Seite 32

Aus den Regionen und Vereinen Seite 34

Resultate Seite 51

SMV Seite 56

Agenda und Calendarium Seite 57

Impressum Seite 60

Titelbild / *Frontispice:*
Als Gast war Kilian Henzi mit seiner selbst konstruierten und gebauten Voll-GFK-Shooting-Star dabei.
En tant qu'invité, Kilian Henzi était présent avec son Shooting Star entièrement construit et fabriqué par lui en fibre de verre. *Foto: Martin Zürcher*

PLATZSPAREND

Miniatur Servos

Falcon, Hawk, Eagle, Coyote

Servos mit Voll-Aluminiumgehäuse und Metallgetriebe für höchste Ansprüche, mit sehr guten Stell- und Haltekräften und beachtlich hoher Stellgeschwindigkeit.

14010 Servo Falcon
8 mm Miniatur Servo
23.5 x 8 x 20 mm (LBH)
Abtriebs-Zahnrad 14T

14011 Servo Hawk
8 mm Miniatur Servo
25 x 8.5 x 34.5 mm (LBH)
Abtriebs-Zahnrad 25T

14012 Servo Eagle
10 mm Miniatur Servo
30 x 10 x 36 mm (LBH)
Abtriebs-Zahnrad 25T

14012.S Servo Eagle S
10 mm Miniatur Servo
30 x 10 x 31 mm (LBH)
Abtriebs-Zahnrad 25T

14020 Servo Coyote
12 mm Miniatur Servo
23 x 12 x 27 mm (LBH)
Abtriebs-Zahnrad 25T

CONTROLLED BY THE WILD
Graupner

» www.graupner.de

Graupner

Copyright © Graupner/SJ GmbH - AZ-319-DE

E-flite®

EC-1500 TWIN 1.5m

EFL5750 BNF BASIC
EFL5775 PNP

Ein komplett neues Zweimotor-Erlebnis!

FEATURES:

- Einzigartiges und bahnbrechendes Design für langsames und originalgetreues Fliegen, Sportflugstil und aggressiven 3D-Kunstflug
- Kann von Hartbahnen, Rasen- und Schotterpisten oder mit den mitgelieferten Skiern von Schnee geflogen werden
- Flieg mit dem optionalen Schwimmerset (separat erhältlich) und den mitgelieferten Montageteilen aus dem Wasser
- Leistungsstarke 3S- und 4S-kompatible Antriebssysteme mit speziellen gegenläufigen 5-Blatt-Propellern
- Funktionale und werkseitig installierte LED-Lande-, Navigations- und Strobelights
- Magnetisch gesicherter Nasenkonus kann zur einfachen Installation von GoPro® *- und ähnlichen HD-Action-Kameras entfernt werden (Kameras sind separat erhältlich)
- Separate FPV-Kamera-Montageposition auf der extrem grossen, magnetisch befestigten oberen Klappe (FPV-Kamera / Ausrüstung separat erhältlich)
- Oberflächendetails wie Paneellines, Wartungsdeckel und mehr sowie ein werksseitig aufgebrachtes Farbschema das sich an Vorbildern orientiert
- Keine Werkzeuge für die Montage vor Ort erforderlich – Selbstverbindende Steckverbindungen und Rändelschrauben zur Sicherung der Flügel

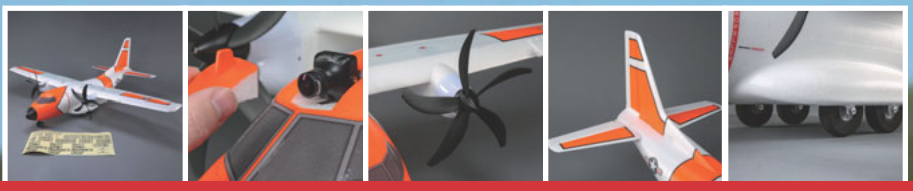
➤ *Dekorbogen mit Abzeichen für USAF, Army, Coast Guard, Marines, Navy und weiteren Markierungen*

➤ *Fast fertig montiert für eine extrem schnelle und einfache Endmontage ohne Klebstoff*

- Sehr grosse, aber leichte und äusserst haltbare EPO-Flugzeugzelle mit Verbundwerkstoffverstärkung

Spezifikationen

Spannweite: .....1524 mm
Länge:.....1190 mm
Gewicht: .....2545 - 2800g
Motor: ..... 650kV BL Outrunner
Akku: .. 3200-6400mAh 3-4S LiPo



AS3X SAFE

www.lemaco.ch

iX12

12-CHANNEL INTELLIGENT TRANSMITTER SYSTEM

SPM12000 (inkl. AR9030T)
SPMR12000 (nur Sender)

ABSOLUTE PERFEKTION

Die **Spektrum iX12** ist eine intelligente 12 Kanal Fernsteuerung mit einer leistungsfähigen Kombination von Features und modernster Konnektivität. So neu die technische Umsetzung ist, so vertraut ist der Umgang in der Navigation für Piloten aller Klassen.

4'' TOUCHSCREEN MIT ANDROID INTERFACE

Programmieren Sie einfach mit dem Touchscreen. Der grosse 4'' Farbmonitor liefert ein kristallklares und helles Bild, dass die Navigation einfach macht. Das Android System ist dazu mit einem leistungsfähigen Prozessor ausgestattet, für den eine umfangreichen Auswahl von Apps aus dem Google Playstore zur Verfügung steht.

W-LAN UND BLUETOOTH KONNEKTIVITÄT

Ist die **iX12** mit dem Internet verbunden wird sie noch smarter. Automatische Updates, die neuesten Apps oder die Setups des Wunschmodells. Hören Sie Musik über Spotify oder Pandora oder aktualisieren kurz vor dem Start noch ihr Face-bookprofil. Mit der integrierten Bluetooth Schnittstelle bringen Sie Musik auf den Flugplatz oder teilen Fotos- und Files direkt mit Ihren Freunden.

FEATURES

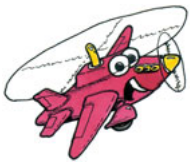
- Eingebaute 2.4GHz Diversity Antennen für beste Signalsicherheit
- Kompatibel zu Spektrum AirWare Firmware der G2 Modell-Setups
- Kabellose Trainerfunktion für Lehrer/Schüler und Flugsimulator
- Android Interface mit leistungsfähigem Quad Core Prozessor
- prachausgabe über Lautsprecher, Kopfhörer oder Bluetooth
- 4" Farbmonitor mit Multi-Touch Technologie
- Einfache Update und App-Installierung über das Internet
- Bluetooth Konnektivität für kompatible Geräte
- Intuitive Spektrum™ AirWare Touch Programmier App
- Echtzeitinformationen über integrierten Telemetrieport
- 250-Modellspeicher plus SD Card Erweiterung
- Grosser 6000mAh Li-Ion Senderakku
- WiFi und Micro USB Konnektivität u.a.m.

SPEKTRUM
Innovative Spread Spektrum Technology

HORIZON HOBBY

LEMACO SA - 1024 Ecublens

Änderungen vorbehalten



Je grösser desto besser?

Liebe Leserin, lieber Leser

Wenn in Kreisen des Tierschutzes etwa die schweren Kuhglocken kritisiert werden – eidgenössische Standardsprache Treicheln oder Trycheln in der Urschweiz – wie sie von den Kühen zu feierlichen Anlässen, zum Beispiel an Alpabzügen, getragen werden, frage ich mich schon, weshalb wir Modellflieger uns geduldig bieten lassen, dass die modernen RC-Sender infolge ihrer zunehmenden «Übergewichtigkeit» keine Menschenrechtskonventionen verletzen.

Wir schützen uns mit Tragriemen und gar ganzem Gurtenzeug oder Gstältli gegen das Einschneiden im Nacken. Einige Kollegen lassen sich gar so einschnüren, dass ihre Gurten mit ganz wenigen Ergänzungen problemlos der Sicherung bei gefährlichen Gletschertraversierungen dienen könnten. Moderne Technik? So ein Schmarren! Die Akkus sind sehr viel leichter geworden. Die Potenziometer werden durch leichte Sensoren abgelöst und die Miniaturisierung generell in der Elektronik machte in den letzten Jahren unglaubliche Fortschritte. Deshalb kann ich davon ausgehen, dass nicht die Ingenieure diese Riesengeräte entwickeln, sondern – wie überall – die Marketingabteilung.

Als Konsument und blutiger Laie fordere ich eine Gegenbewegung – vom nie ausgelasteten «Modellflug-Super-PC» zum kleinen, leichten und handlichen «Modellflug-Tablet». Klein, bescheiden, aber oho!

Mit freundlichen Grüssen

Emil Ch. Giezendanner

Plus c'est gros, mieux c'est?

Chère lectrice, cher lecteur

Dans les milieux de la protection des animaux, on critique le poids des cloches de vaches qu'on leur impose de porter dans la Suisse primitive lors des sonnailles en milieu alpin. Mais pourquoi, au nom des conventions humaines, ne combat-on pas le poids croissant des émetteurs de radiocommande?

Nous nous protégeons avec des sangles et même des harnais complets contre les coupures dans le cou. Certains se sont même équipés de telle sorte que leurs harnais pourraient facilement être utilisés avec très peu d'ajouts pour sécuriser de dangereuses traversées de glaciers. Technologie moderne? On peut en douter! Les batteries sont devenues beaucoup plus légères, les potentiomètres ont été remplacés par des capteurs légers et la miniaturisation de l'électronique en général a fait des progrès incroyables ces dernières années.

Par conséquent, je peux supposer que ce ne sont pas des ingénieurs qui développent ces appareils géants, mais, comme partout, le département marketing.

En tant que consommateur, profane, je lance un mouvement contre le «super émetteur PC» et pour un «émetteur au format tablette» petit, léger et pratique: petit, modeste mais costaud!

Cordiales salutations

Emil Ch. Giezendanner
(traduction libre: T. Ruef)

MFS-Meinungsvielfalt
Die auf dieser Seite durch den Redaktor – sowie andere Autoren dieses Heftes – zum Ausdruck gebrachten Meinungen decken sich nicht zwingend mit der Verbandsmeinung des SMV. Offizielle Verbandsmitteilungen findet der Leser in der Rubrik «SMV».

Diversité d'opinions
Les opinions exprimées sur cette page par le rédacteur – ainsi que les autres auteurs de ce numéro – ne coïncident pas forcément avec celles de la FSAM en tant que fédération. Le lecteur trouvera les communications officielles de la fédération dans la rubrique «FSAM».

Je liechter, desto flüügt's!

25 Jahre IG PSSAS und es funktioniert noch immer

Martin Zürcher

Vor 25 Jahren gründeten ein paar Männer die Interessengemeinschaft Power Scale Soaring Association Swiss, kurz PSSAS. Das Ziel dieser IG ist es, einigermassen vorbildgetreue, im richtigen Leben mit Motoren oder Düsentriebwerken ausgestatte Flugzeuge als Segler zu bauen und zum Fliegen zu bringen. Was damals von Peter Hofer aus Altdorf initiiert wurde, gibt es noch immer.

Etwas zur Geschichte:
Es war noch im letzten Jahrtausend, als einige Modellflieger versuchten, eine Fokker 27, eine Venom, eine DC 3 oder Ähnliches konsequent ohne Motor, Auspuff, Tank, Fahrwerk und so weiter zu bauen und an einem Hang fliegen zu lassen. Peter Hofer aus Altdorf war einer dieser Modellflugpiloten. Er war es dann, der das erste Treffen dieser etwas speziellen Modellflugspezies auf dem Biel Kinzig organisierte. Mit dabei waren an diesem 24. September 1994 Peter Hofer als Initiant, Alfred Genther als Urgestein dieser Modellfluggattung, Walter Wolf, Urs Brechbühl, Alex Arnold, Paul Schilliger und der Autor dieser Zeilen, Martin Zürcher. Das erste Treffen war so Erfolgreich, dass man sich noch am selben Abend auf dem Parkplatz der Biel-Kinzig-Bahn dazu entschloss, die IG PSSAS zu gründen. →

Plus c’est léger, mieux ça vole!

Après 25 ans, l’IG PSSAS est toujours actif

Martin Zürcher (traduction libre: T. Ruef)

(Photos fournies par: René Walther, Peter Graf et l’auteur)

Il y a 25 ans, quelques personnes ont fondé le Power Scale Soaring Association Swiss (PSSAS). L’objectif de ce groupe est de construire et piloter, tels des planeurs, des avions plus ou moins maquettes et originalement propulsés avec des moteurs ou des réacteurs. Ce que Peter Hofer d’Altdorf a fondé à l’époque existe toujours.

Un peu d’histoire:

C’était encore au cours du dernier siècle que certains pilotes de modèles réduits ont essayé de construire des Fokker 27, des Venom, des DC 3 ou autres, sans moteur, sans échappement, sans réservoir, sans train d’atterrissage, etc. et de voler sur une pente. Peter Hofer d’Altdorf était l’un de ces modélistes. C’est lui qui a organisé la première rencontre de ces modèles réduits atypiques sur le Biel Kinzig. Si Peter Hofer est l’initiateur, Alfred Genther est la pierre angulaire de ce type d’avions. Walter Wolf, Urs Brechbühl, Alex Arnold, Paul Schilliger et l’auteur de ces lignes, Martin Zürcher, étaient présents à cette réunion du 24 septembre 1994. La première réunion a connu un tel succès qu’il a été décidé sur le parking même du chemin de fer de Biel Kinzig, le soir même, de fonder le groupe d’intérêt: l’IG PSSAS.

25 ans plus tard …

Oui, le groupe IG PSSAS existe toujours. Peu de choses ont changé en 25 ans. À son âge d’or, l’IG comptait environ 40 membres. Malheureusement, à l’identique d’autres associations d’intérêts, la nouvelle génération peine à émerger. Aujourd’hui, les jeunes ont tellement de loisirs différents qu’il devient difficile de se décider pour une activité. Le groupe PSS n’a pas pu empêcher non plus le vieillissement de ses membres. Pour certains, il devient de plus en plus difficile de marcher en montagne, pour d’autres, les lunettes correctives font partie de l’équipement standard. Les restrictions professionnelles ou des intérêts différents ont aussi influencé ces désertions. Mais le noyau dur existe toujours et il a beaucoup progressé au cours des dernières années en ce qui concerne la construction et la conception des modèles.

Diversité sur la montagne

«Plus c’est léger, mieux ça vole», a reconnu Fredy Genther il y a de nombreuses années. Un avion léger est non seulement plus facile à faire voler, il apporte également des avantages à l’atterrissage ou en situation d’urgence, par exemple en cas de crash. Oui, mais les modèles PSS subissent aussi les lois de la gravité. Les modèles de Fredy sont si légers, construits en filigranes, qu’ils n’ont tout simplement pas l’énergie cinétique nécessaire pour casser en cas d’accident. Le Venom transparent illustre comment le maître de la légèreté construit. Et quand les choses deviennent critiques, Fredy éjecte le parachute et le modèle flotte, suspendu sur sa voilure, jusqu’au sol. Cette construc-

René Walther startet seine perfekt fliegende EPP-ME 163.
René Walther lance son ME 163 en EPP qui vole à la perfection.

25 Jahre danach

Ja, es gibt die IG PSSAS noch immer. Geändert hat sich in den 25 Jahren nicht sehr viel. In Spitzenzeiten hatte die IG gegen 40 Mitglieder. Leider ist es aber wie in andern Interessengemeinschaften oder Vereinen, es fehlt etwas der Nachwuchs. Die Jungen haben heute so viele verschiedene Freizeitangebote, dass es schwer wird, sich für etwas zu entscheiden. Was auch die PSSler nicht verhindern konnten, seit der Gründung der IG sind alle 25 Jahre älter geworden. Für einige wird es immer schwieriger, die Berge hoc zukommen, bei andern ist eine Brille zur Standardausrüstung geworden, bei wieder andern ist es der Beruf, der Einschränkungen erzwingt, und einige haben sich anderen Interessen zugewandt. Den harten Kern gibt es aber noch immer, und der hat in den vergangenen Jahren betreffend Bau und Auslegung der Modelle noch einiges dazugelernt.

Die Vielfalt am Berg

«Je liechter, desto flüügt's.» Fredy Genther hat dies schon vor sehr vielen Jahren richtig erkannt. Dabei ist ein leichter Flieger nicht nur einfacher zum Fliegen zu bringen, er bringt auch Vorteile bei der Landung oder bei einer Notsituation, sprich Absturz. Ja, auch das gibt's, PSS-Modelle fallen auch vom Himmel. Fredys Modelle sind aber so leicht und filigran gebaut, dass ihnen schlichtweg die kinetische Energie fehlt, um bei einem Absturz kaputtzugehen. Die transparente Venom zeigt, wie das der Meister des Leichtbaus macht. Und wenn es einmal kritisch wird, wirft Fredy den Fallschirm aus und das Modell schwebt am Schirm baumelnd dem Boden zu. Nun ist diese extreme Leichtbauweise ja nicht jedermanns Sache. Wer richtig Strecke machen oder einige Figuren fliegen will, benötigt neben der richtigen Auslegung auch einige Gramm mehr. Balsa, Styro und EPP sind die bevorzugten Baumaterialien. Heut tummeln sich wirklich alle möglichen Modelle am Himmel. Noch immer gilt, dass sich die PSS-Piloten mindestens viermal pro Jahr irgendwo in den Alpen treffen. Die Furka, die Grimmialp und die Cavall Drossa im Tessin gehören, wie schon früher, zu den favorisierten Treffpunkten. Zugegeben, auch wir mussten feststellen, dass sich etwas tut in der Atmosphäre. In den letzten 10 Jahren hatten wir oft Wetterpech.

tion extrêmement légère n'est pas la tasse de thé de tout le monde. Si vous voulez voler plus vite ou effectuer quelques figures, vous avez besoin de quelques grammes de plus. Le balsa, le styro et l'EPP sont les matériaux de construction préférés. Aujourd'hui, il y a toutes sortes de modèles dans le ciel. Les pilotes de PSS se réunissent au moins quatre fois par an quelque part dans les Alpes. La Furka, le Grimmialp et le Cavall Drossa au Tessin sont, comme auparavant, parmi les lieux de rencontre favoris. Certes, nous avons aussi dû admettre qu'il se passait quelques changements dans l'atmosphère: au cours des dix dernières années, nous avons souvent eu du mauvais temps.

Quand on peut voler, on s'amuse vraiment *(Aber wenn es geht, dann geht die Post ab)*

Malheureusement, l'auteur fait partie de ceux qui travaillent presque tous les week-ends en raison de leur profession. Mais rien ne lui fait manquer la réunion de la Furka en automne. L'année dernière, Fredy Genther, René Walther, Christoph Rufle, Hans Roser, Peter Graf, l'invité d'honneur Kilian Henzi et l'auteur se trouvaient au-dessus d'Uri. Si tout se passe bien, ça ressemble à ça. «Je viens de droite… Oh, désolé, mais je ne pensais pas à cette droite!» Oui, c'est amusant de temps en temps. À droite, le PC 21 de l'auteur lèche la pente, à gauche alors que le Focke Wulf de Peter Graf s'approche de manière menaçante, le Shooting Star de Kilian Henzi se joint

Bei einem solchen Panorama macht das Fliegen noch mehr Spass. Fredy Genther, Peter Graf und weiter hinten René Walther.
Voler fait encore plus plaisir dans un tel panorama. Fredy Genther, Peter Graf et à l'arrière-plan René Walther.

Trotz der geringen Grösse fliegt die PC 6 Turbo Porter wie eine Grosse.
Malgré ses dimensions réduites, le PC 6 Turbo Porter vole comme un grand.

Die OV 10 Bronco des Autors am Abendhimmel Richtung Furka-Passhöhe unterwegs.
Le Bronco OV 10 de l'auteur au crépuscule près du col de la Furka.

Aber wenn es geht, dann geht die Post ab

Der Autor gehört leider zu denen, die jobbedingt beinahe jedes Wochenende am Arbeiten sind. Das Furka-Treffen im Herbst lässt er sich aber nicht nehmen. Im vergangenen Jahr waren Fredy Genther, René Walther, Christoph Rufle, Hans Roser, Peter Graf, als Ehrengast Kilian Henzi und der Autor hoch über dem Urnerland anzutreffen. Wenn es richtig läuft, sieht das dann etwa so aus: «I chume vo rächts… Oh sorry, i ha s andere rächts gmeint». Ja, es geht zeitweise lustig zu und her. Von rechts schiesst die PC 21 des Autors dem Hang entlang, von links nähert sich bedrohlich die Focke Wulf von Peter Graf, plötzlich mischt da auch noch die Shooting Star von Kilian Henzi mit, René Walther weicht mit seinem Kraftei dem ganzen Gewusel aus und Hans Rosers James-Bond-Flieger jagt Christoph Rufles Spezialkonstruktion. Nur Fredy Genther geht das Ganze nichts an. Gemütlich in seinem Stuhl sitzend, hat er seine kleine Piper beinahe in die Stratosphäre hochsteigen lassen. Plötzlich taucht der Chef auf. Ein riesiger Adler macht einen Kontrollflug. Er findet aber die unbekannten

à lui, René Walther évite la confrontation avec son Messerschmitt et l'avion de James Bond alias Hans Roser poursuit la construction spéciale de Christoph Rufle. Seul Fredy Genther n'est pas impliqué. Assis confortablement dans son fauteuil, il a presque laissé son petit Piper monter dans la stratosphère. Soudain, le patron apparaît dans le ciel: un aigle géant effectue un vol de contrôle. Mais il ne trouve pas les objets volants inconnus particulièrement intéressants et repart. C'était différent avec les choucas des montagnes. Eux se sont bien amusés avec l'Alula de René Walther. Il s'en sert pour montrer le thermiques ou signaler les courants ascendants. Pendant des minutes, les choucas des montagnes ont fait leur ronde avec le drôle d'oiseau issu de la main de l'homme. Avec le Venom, ces artistes volants noirs

Sieht super aus und fliegt auch so: die Klemm L 25 von Peter Graf.
Il vole aussi bien qu'il est beau: le Klemm 25 de Peter Graf.

Mit seiner Bearcat holte sich Urs Brechbühl den Sieg beim PSS-Treffen in Mâcon, Frankreich.
Avec son Bearcat, Urs Brechbühl a gagné la rencontre PSS française de Mâcon.

Peter Graf rüstet seine über 20 Jahre alte Klemm 25 auf.

Flugobjekte nicht besonders interessant und zieht wieder ab. Anders war es bei den Bergdohlen. Die hatten so richtig den Spass an der Alula von René Walther. Er nutzt sie jeweils als Thermik- und Aufwindschmöcker. Minutenlang drehten die Bergdohlen mit dem vom Menschen gemachten komischen Vogel ihre Runden. Mit Fredy Genthers Venom machten die schwarzen Flugkünstler sogar richtig schöne Staffelflüge.

Ein Abstecher nach Mâcon

Im französischen Mâcon findet jedes Jahr übers lange Pfingstwochenende ein international ausgeschriebenes Modellsegelflug-Treffen statt. Neben Zweck- und Scale-Seglern am Donnerstag und am Freitag gibt es am Samstag jeweils die PSS-Klasse. Der Gedanke, einmal an diesem Treffen dabei zu sein, geisterte schon länger in den Köpfen einiger PSS-Piloten herum. Im Jahr 2016 schafften es Urs Brechbühl, Peter Graf und der Autor, als kleine Schweizer Delegation nach Mâcon zu reisen. Gegen 40 Piloten mit vielen verschiedenen Modellen waren am Start. Zuerst wurden die Modelle von einer Jury unter die Lupe genommen und bewertet, danach galt es, sie auch im Flug zu zeigen. Noch während der Baubewertung herrschten relativ gute Verhältnisse, kurz danach stellte der Wind aber ab. So wurde die Rangliste ohne den Punkt Fliegen erstellt. Alle Schweizer platzierten sich im 1. Viertel der Rangliste. Der Autor durfte sich sogar über den erreichten 2. Platz freuen. Auch in diesem Jahr reisten Graf, Brechbühl und diesmal René Walther nach Mâcon. Fazit: Wieder gab es für alle sehr gute Platzierungen. Als grosser Sieger des Treffens Mâcon VDP 2019 konnte sich Urs Brechbühl aus Thun feiern lassen. Bis zum Zeitpunkt, als diese Zeilen geschrieben wurden, gab es noch kein Video der Preisverteilung 2019, daher hier der Link zu einem Video von der Preisverteilung aus dem Jahr 2016:

https://www.youtube.com/watch?v=8Dy2t68B6Jk QR code

Daniel von Känel mit seinem wunderschön gebauten OV 10 Bronco.
Daniel von Känel et sa magnifique construction du Bronco OV 10.

ont même fait de très beaux vols de patrouille.

Petite excursion à Mâcon

Chaque année, pendant le long week-end de Pentecôte, une rencontre internationale de planeurs radiocommandés se déroule dans le ciel de Mâcon en France. En plus des maquettes de jeudi et vendredi, il y a aussi la classe PSS le samedi. L'idée d'assister à cette réunion est dans l'esprit de certains pilotes du PSS depuis un certain temps déjà. En 2016, Urs Brechbühl, Peter Graf et l'auteur se sont rendus à Macon en petite délégation suisse. Environ 40 pilotes avec de nombreux modèles différents étaient au départ. Les modèles ont d'abord été examinés et évalués par un jury, puis ils ont été présentés en vol. Pendant l'évaluation de la construction, les conditions étaient relativement bonnes, mais peu après, le vent s'est arrêté. Le classement a donc été créé sans les vols. Tous les Suisses se sont classés dans le 1er quart du classement. L'auteur pouvait même se réjouir de sa 2ème place. Cette année encore, Graf, Brechbühl et cette fois-ci René Walther se sont rendus à Mâcon. Encore une fois, il y a eu de très bons classements pour tous. Urs Brechbühl de Thoune est le grand vainqueur du meeting Macon VDP 2019. Jusqu'au moment où ces lignes ont été écrites, il n'y avait pas encore de vidéo de la distribution des prix 2019. Voici donc le lien vers une vidéo de la distribution des prix 2016:
https://www.youtube.com/watch?v=8Dy2t68B6Jk.

Lorsqu'il y a de l'ombre, il y a de la lumière

L'histoire de l'IG PSSAS se poursuit. Même si nous avons eu du mauvais temps ces dernières années, nous avons

Peter Graf bricole son Klemm 25 vieux de plus de 20 ans.

Die PC 21 des Autors überzeugt schon bei geringem Wind.
Le vol du PC 21 de l'auteur surprend déjà dans le petit temps.

Ja auch das funktioniert bestens, die SU 26 von Peter Graf fliegt fantastisch.
Lui aussi vole à merveille: le SU 26 de Peter Graf.

Wo Schatten ist, ist auch Licht

Die Geschichte der IG PSSAS geht weiter. Auch wenn wir in den vergangenen Jahren das eine oder andere Mal etwas Wetterpech hatten, so wurden wir immer wieder mit speziell guten Flugtagen verwöhnt. Bald steht das nächste Furka-Treffen an. Dieses wird jeweils im September oder Oktober spontan organisiert. Zu hoffen ist, dass die IG ihr 25-Jahr-Jubiläum bei besonders guten Flugbedingungen feiern kann. Garantiert ist auf jeden Fall ein feines Nachtessen im Freundeskreis, der sich über die 25 Jahre entwickelt hat. Vielleicht gibt es ja den einen oder andern, der bei den vorliegenden Bildern etwas PSS-Luft geschnuppert hat. Wer auf der Furka mit Flieger ohne Motor dabei sein möchte, ist herzlich willkommen. Ein E-Mail an den Autor reicht, um sich anzumelden: tinu.z@bluewin.ch ■

Die Bilder in diesem Beitrag haben René Walther, Peter Graf und der Autor beigesteuert.

Urs Brechbühls ME 163 ganz in Rot.
Le ME 163 tout rouge d'Urs Brechbühl.

Fredy Genthers Venom, angeführt von einer Bergdohle.
Le Venom de Fredy Genthers dirigé par un çhoucas.

Christoph Rufle startet die James Bond BD 5 von Hans Roser.
Le BD 5, avion de James Bond, lancé par Christophe Rufle et piloté par Hans Roser.

aussi été gâtés encore et encore avec des journées de vol particulièrement bonnes. Bientôt se déroulera la prochaine réunion de la Furka. Elle est spontanément organisée en septembre ou octobre. Il faut espérer que l'IG pourra célébrer son 25e anniversaire avec de très bonnes conditions de vol. Dans tous les cas, un bon dîner est garanti au sein du cercle d'amis qui s'est développé ses 25 dernières années. Peut-être que l'un d'entre vous aura envie de goûter le PSS après avoir vu les photos. Tous ceux qui veulent être de la partie à la Furka avec un avion sans moteur sont les bienvenus. Un courriel à l'auteur suffit pour s'inscrire:
tinu.z@bluewin.ch ■

Horizon Hobby / Lemaco-News

EC-1500 Twin 1,5 m

Die E-flite® EC-1500 Twin ist ein bahnbrechendes Design, das ein einzigartiges Flugerlebnis für eine Vielzahl von Piloten bietet. Dieses zweimotorige/mehrmotorige Modell spiegelt die Optik von zivilen und militärischen Frachttransportflugzeugen wider, verfügt jedoch über eine unglaubliche Bandbreite an Flugeigenschaften und Optionen, die kein anderes RC-Flugzeug bietet. Ausgestattet mit 3S- und 4S-kompatiblen Antriebssystemen und speziellen, gegenläufigen 5-Blatt-Propellern, umfasst das Flugspektrum der EC-1500 alles von langsam und originalgetreu über sportliche Flugweise bis hin zu aggressivem 3D-Kunstflug! Du kannst von Hartbahnen, Graspisten oder Schotterwegen fliegen und von Schnee mit den mitgelieferten optionalen Skiern oder vom Wasser mit dem optionalen Schwimmerset (separat erhältlich). Sie enthält auch eine werkseitig installierte LED-Beleuchtung, eine funktionale Ladeluke sowie einen Dekorbogen, mit denen das Finish von USAF, Army, Coast Guard, Marines und Navy sowie anderen erstellt werden kann.

Features

- Einzigartiges und bahnbrechendes Design für langsames und originalgetreues Fliegen, Sportflugstil *und* aggressiven 3D-Kunstflug
- Kann von Hartbahnen, Rasen- und Schotterpisten oder mit den mitgelieferten Skiern von Schnee geflogen werden
- Fliegt mit dem optionalen Schwimmerset (separat erhältlich) und den mitgelieferten Montageteilen aus dem Wasser
- Leistungsstarke 3S- und 4S-kompatible Antriebssysteme mit speziellen gegenläufigen 5-Blatt-Propellern
- Problemlose Unterbringung von 3S- oder 4S-3200–6400-mAh-Akkus in dem extrem grossen Akkufach
- Viel Leistung zum Hovern und für unbegrenzte vertikale Steigleistung bei Verwendung von 4S-Akkus
- Klappen mit wählbarer Grösse können in mehreren Flügelkonfigurationen und Mischoptionen in beide Richtungen bewegt werden
- Servogesteuerte Ladeluke mit einer Öffnung von 65 × 107 mm (2,5 × 4,2 Zoll) und einem Laderaumvolumen von fast 2,25 dm³ (65 × 107 × 323 mm)
- Acht werkseitig installierte Servos, mit Metallgetriebe auf allen Rudern und der funktionstüchtigen Ladeluke
- Lenkbares Bugrad und ein separates BEC für eine zuverlässige Stromversorgung der RC-Komponenten

- Präzise mit Kugelköpfen ausgestattete Rudergestänge sowie stabile Fliess-Scharniere auf allen Steuerflächen
- Werkseitig installierter Spektrum ™-6-Kanal-2,4-GHz-Empfänger mit branchenführender DSMX®-Technologie
- Unübertroffene Stabilität und Präzision der AS3X®-Technologie für eine ausgewogenere Flugperformance
- Einfach zu fliegen mit optionalen SAFE®-Select-Fluglagenbegrenzung
- Funktionale und werkseitig installierte LED-Lande-, Navigations- und Strobelights
- Magnetisch gesicherter Nasenkonus kann zur einfachen Installation von GoPro® *- und ähnlichen HD-Action-Kameras entfernt werden (Kameras sind separat erhältlich)
- Separate FPV-Kamera-Montageposition auf der extrem grossen, magnetisch befestigten oberen Klappe (FPV-Kamera/Ausrüstung separat erhältlich)
- Oberflächendetails wie Paneellines, Wartungsdeckel und mehr sowie ein werkseitig aufgebrachtes Farbschema, das sich an Vorbildern orientiert

Technische Daten / *Données techniques:*

Spannweite / *Envergure:*	1524 mm
Rumpflänge / *Longueur du fuselage:*	1190 mm
Gewicht / *Poids:*	2545–2800 g
Motor / *Moteur:*	650 kV BL Outrunner
Akku / *Accu:*	3200–6400 mAh, 3–4S LiPo (empfohlen)

- Inklusive Dekorbogen mit Abzeichen für USAF, Army, Coast Guard, Marines, Navy und weiteren Markierungen
- Keine Werkzeuge für die Montage vor Ort erforderlich – selbstverbindende Steckverbindungen und Rändelschrauben zur Sicherung der Flügel
- Fast fertig montiert für eine extrem schnelle und einfache Endmontage ohne Klebstoff
- Sehr grosse, aber leichte und äusserst haltbare EPO-Flugzeugzelle mit Verbundwerkstoffverstärkung

Zusätzlich benötigt wird:
- Full-range-6–7+ Kanal-Spektrum™-DSMX®/DSM2®-kompatible Fernsteuerung
- 3200–6400 mAh 3S oder 4S 11,1–14,8 V LiPo mit EC5™- oder IC5™-Anschluss
- LiPo-kompatibles Ladegerät
- Spektrum™-AR636 6-channel-Empfänger (zusätzlich für die Version PNP)

EC-1500 Twin 1,5 m

Une approche originale du bimoteur!

Le E-flite® EC-1500 Twin est une conception révolutionnaire qui offrira une sensation de vol unique à un large éventail de pilotes. Ce modèle bimoteur est inspiré d'avions de transport de fret civils et militaires, mais il possède une gamme incroyable de capacités et d'options qu'aucun autre avion RC ne peut égaler. Doté d'un système d'alimentation compatible 3S et 4S avec hélices à 5 pales, le domaine de vol de l'EC-1500 permet tout, du vol lent et progressif au vol sportif en passant par l'acrobatie aérienne 3D agressive! Vous pouvez décoller sur des surfaces en dur, en herbe ou en terre. Et même sur la neige avec les skis à usage optionnel inclus ou encore sur l'eau en utilisant l'ensemble de flotteurs optionnel (vendu séparément). Des lumières à LED installées d'usine, une porte de chargement fonctionnelle et des autocollants pour personnaliser la finition avec des marquages del'USAF, l'US-Armée, des garde-côtes US, de la Navy et d'autres encore complètent le kit.

Features

- *Conception unique et révolutionnaire capable de vol lent et réaliste, de vol sportif ET 3D agressive.*
- *Peut être utilisé sur des surfaces en dur, en herbe ou en terre battue, ou encore sur la neige avec les skis à usage optionnel inclus.*
- *Volez sur l'eau à l'aide du jeu de flotteurs (vendu séparément) et des accessoires de montage inclus.*
- *Système de propulsion haute puissance compatible 3S et 4S avec hélices à 5 pales contrarotatives.*
- *Le très grand compartiment à batteries s'adapte facilement aux batteries 3S ou 4S 3200–6400 mAh.*
- *Beaucoup de puissance pour des performances verticales illimitées lors de l'utilisation de batteries 4S.*
- *Les volets de taille sélectionnable peuvent se déplacer dans les deux sens pour une configuration d'aile versatile et diverses options de mixage.*
- *Porte de chargement opérationnelle à servocommande avec ouverture de 65×107 mm et volume de la soute de près de 200 cm³ (la soute fait 65×107×323 mm).*
- *Huit servos installées d'usine, servos à pignons métallique sur toutes les surfaces et la porte de chargement fonctionnelle.*
- *Roue avant orientable et BEC de commutation séparé pour des performances fiables du système de commande.*
- *Commandes précises par rotules et charnières CA sur toutes les surfaces de contrôle.*
- *Récepteur 6 canaux 2,4 GHz installé en usine Spektrum™ avec technologie DSMX® de pointe.*
- *Stabilité et précision inégalées de la technologie AS3X® pour des performances de vol plus douces.*
- *Facile à piloter grâce à la protection SAFE® Select activable en option.*
- *Feux d'atterrissage, de navigation et stroboscopiques à LED fonctionnels et installés d'usine.*
- *Le cône de nez à fixation par aimant peut être retiré pour faciliter l'installation d'une GoPro® ou d'autres caméras HD similaires (caméras vendues séparément).*
- *Position de montage séparée de la caméra FPV sur le capot supérieur extrêmement large et sécurisé magnétiquement (caméra FPV/engrenage vendu séparément).*
- *Détails de surface, y compris lignes de panneaux, trappes et plus encore, ainsi qu'un schéma de finition inspiré de l'avion réel appliqués en usine.*
- *Inclus une feuille de décalcomanie avec marquage Air Force, Garde-côtes, Navy et d'autres encore.*
- *Aucun outil n'est nécessaire pour l'assemblage sur le terrain – connexions mains libres et vis à molettes pour fixer les ailes.*
- *Presque entièrement assemblé en usine pour un montage final extrêmement rapide, facile et sans colle.*
- *Cellule d'avion EPO de très grande taille, mais légère et extrêmement résistante, renforcée de matériaux composites.*

Sont nécessaires en plus:

- *Télécommande Spektrum DSMX®/DSM2® de 6 à 7 canaux*
- *Accu LiPo 3 ou 4S 11,1.–14,8 V 3200–6400 mAh 11,1–14,8 V avec connecteur EC5™ ou IC5™ (recommandé)*
- *Chargeur compatible LiPo*
- *Récepteur Spektrum™ AR636 6 canaux (en plus pour la version PNP)*

F-16 Falcon 64 mm EDF

Der E-flite® F-16-Falcon-64-mm-EDF-Jet ist eine massstabsgetreue Nachbildung einer der bekanntesten und erfolgreichsten einmotorigen Jagdflieger der Welt. Sein 4S-kompatibler Brushless-Motor mit hoher Drehzahl ist auf einen 40-Ampère-Regler und einen 11-Blatt-Hochleistungslüfter abgestimmt, um eine unglaubliche Leistung zu liefern, die durch einen realistischen, turbinenähnlichen Klang verbessert wird. Integrierte Verbundwerkstoffe und fortschrittliches EPO-Material bilden eine leichte, langlebige Flugzeugzelle, die eine präzise Handhabung mit den werkseitig installierten Servos bietet. Die Bugradlenkung erleichtert das Handling am Boden. Zu den authentischen Details gehören eingegossene Oberflächendetails, ein Cockpit mit Pilotenfigur sowie optional zu verwendende simulierte externe Kraftstofftanks und -raketen.

Features

- Realistisches Finish mit von der US Air Force inspirierten Lackierungen und Grafiken
- 64 mm, 11-Blatt-Impeller für hervorragende Leistung (installiert)
- Hochleistungs-4S-kompatibler bürstenloser Motor und 40-A-Regler (installiert)
- Spektrum™-6-Kanal-Empfänger mit marktführender DSMX®-Technologie
- Einfach zu fliegen dank optionaler SAFE®-Select Flugunterstützung
- Unvergleichbare Flugleistung, Stabilität und Präzision dank der AS3X®-Technologie
- Leichte Konstruktion mit strapazierfähigem EPO-Schaumstoff
- Abnehmbare geteilte Tragfläche mit optionaler Bewaffnung (im Lieferumfang enthalten) →

Händlerliste und weitere Infos unter:
www.lemaco.ch

- 4-Kanal-Steuerung mit 5 Mikroservos (installiert)
- Abnehmbares, lenkbares Bugrad
- Magnetisch verriegelte Kabinenhaube bietet einfachen Zugang zum Batteriefach

Zusätzlich benötigt wird:
- Full-range, 5+ Kanal-Fernsteuerung mit Spektrum™-DSMX®/DSM2®-Technologie
- 4S 14,8 V 2200 mAh 30C LiPo mit EC3™- oder IC3™-Anschluss
- 4S-fähiges LiPo-Ladegerät
- Spektrum™-AR636-6-Kanal-Empfänger (zusätzlich für die Version PNP)

F-16 Falcon 64 mm EDF

(BNF Basic EFL9850/ PNP EFL9875)

Ce modèle E-flite® offre le meilleur rapport qualité-prix de tous les F-16 EDF. Son moteur Brushless à haut régime et son ventilateur à 11 pales à forte poussée fournissent des performances de vol spectaculaires, rehaussées par un son réaliste, semblable à celui d'une turbine. Les pièces composites intégrées et le matériau EPO forment une cellule légère et robuste qui augmente la précision de vol. La roulette directionnelle offre une maniabilité aisée au sol – mais vous pouvez aussi retirer entièrement le train d'atterrissage pour améliorer l'apparence et les performances du modèle et ainsi faire des lancer-main presque sans effort et qui conduisent à la vitesse et à la maniabilité que vous attendez d'un avion de chasse légendaire. Sa décoration inspirée du réel fait également grande impression. Les touches authentiques comprennent un cockpit décoré avec une figurine de pilote, des détails de surface complexes, ainsi que la reproduction des réservoirs de carburant et des missiles externes.

Features
- *Finition réaliste avec peinture et décoration inspirés de l'U.S. Air Force.*
- *Turbine à 11 pales, 64 mm, à forte poussée, avec conduit (installé).*
- *Moteur Brushless et 40 A ESC compatibles 4S haute puissance (installés).*
- *Récepteur Spektrum™ 6 canaux avec technologie DSMX®.*
- *Facile à piloter grâce à la sécurité du système SAFE® Select activable en option.*
- *Performances de vol en douceur, stabilité et précision inégalées grâce à la technologie AS3X®.*
- *Construction légère avec un matériau en mousse EPO robuste.*
- *Ailes amovibles solides robuste en deux parties avec armement optionnel (inclus).*
- *Radio 4 voies avec 5 micro servos (installés).*
- *Roulette avant orientable et train d'atterrissage amovible.*
- *La trappe magnétique du capot permet d'accéder facilement au compartiment à accus.*

Sont nécessaires en plus:
- *Télécommande 5 canaux ou plus avec Technologie Spektrum™ DSMX®/DSM2®*
- *Accu LiPo 4S 14,8 V 2200 mAh 30C avec connecteur EC3™ ou IC3™*
- *Chargeur compatible LiPo 4S approprié*
- *Récepteur Spektrum™ AR636 6 canaux (en plus pour la version PNP)*

Technische Daten / *Données techniques:*	
Spannweite / *Envergure:*	729 mm
Rumpflänge / *Longueur du fuselage:*	1199 mm
Gewicht / *Poids:*	900 g
Motor / *Moteur:*	2840–3900 kV
Akku / *Accu:*	4S LiPo 2200 mAh 25C (recommandé)

Liste des revendeurs et plus d'infos sur: www.lemaco.ch

Carbon-Z Cub SS 2,1 m

Die ursprüngliche Carbon-Z® Cub war bahnbrechend und schuf eine neue Kategorie für Grossmodelle mit Elektroantrieb. Basierend auf einer Plattform, die für legendäre Vielseitigkeit bekannt war, leichtgewichtig und aussergewöhnlich stabil, ermöglichte es, die werkseitig lackierte, faserverstärkte Hohlkern-Konstruktion mehr Piloten als je zuvor, Grossmodelle zu fliegen. Die E-flite® Carbon-Z Cub SS 2,1 m ist eine aktualisierte und weiterentwickelte Version des Originals, die mit einer langen Liste neuer Features für verbesserte Flugleistung, Leistungsfähigkeit und Montagekomfort ausgestattet ist, sodass du ein noch unvergleichbareres Grossmodell-Flugerlebnis erfahren kannst.

Features
- Ein Update der wegweisenden original Carbon Z-Cub in verfeinerter Version
- Im Grossmodell-Format mit 2,1 m Spannweite und leichter, aussergewöhnlich robuster, faserverstärkter Carbon-Z-Konstruktion mit Hohlkern
- Runtergezogene Randbögen vergrössern den Tragflächeninhalt und die Querruderfläche für deutlich verbesserte Langsamflugeigenschaften
- Werkzeuglose Montage der zweiteiligen Tragfläche mit Flügelschrauben und angedeuteten Tankdeckel-Abdeckungen sowie steckbaren Antennen
- Modifiziertes Landeklappen-Design erlaubt einen Ausschlag in beide Richtungen für durchgängige Querruderfunktion und weitere Mischer
- Abgestrebtes, stossdämpfendes Fahrwerk mit verbesserter und verstärkter Aufnahme
- Noch grössere, überdimensionierte Tundra-Räder mit weicheren Reifen für besseres Handling am Boden
- Fahrwerksabdeckungen oben und unten für einen noch besseren Scale-Eindruck
- Sicherere hintere Aufnahme und Kreuzverstrebungen für die optionalen Schwimmer (separat erhältlich)
- Schnellwechsel-Akkufach
- Überarbeitete Motorkonstruktion mit zusätzlichem Lager für gleichmässigere und zuverlässigere Leistungsentfaltung
- 15×7-Luftschraube aus neuem Material für besseren Rundlauf und erhöhte Steifigkeit

- IC5-Anschluss (kompatibel mit EC5-Steckern) am 60 A ESC für solide Stromzufuhr
- Lebendige, gut sichtbare Carbon Cub SS Farbgebung und Dekor
- Spektrum™ 6-Kanal-Empfänger mit marktführender DSMX®-Technologie (BNF Basic)
- Unübertroffene Stabilität und Präzision der AS3X®-Technologie für ein ruhigeres Flugverhalten
- Einfach zu fliegen mit der optionalen SAFE®-Select-Fluglagenbegrenzung
- Sechs werkseitig verbaute digitale Metallgetriebe Servos mit Kugelkopf-Anlenkungen
- Extrem weites Einsatzspektrum; vom gemütlichen Scale-Fliegen bis zu wilden Kunstflugmanövern
- Seglerschlepp von bis zu Drei-Meter-Seglern mit der beinhalteten Schleppkupplung (Servo separat erhältlich)

Zusätzlich benötigt wird:
- 6-Kanal-DSMX®/DSM2®-Sender mit Full-Range
- 4–6S 14,8–22,2 V 3200–7000 mAh LiPo mit EC5™- oder IC5™-Stecker
- Kompatibles LiPo-Ladegerät
- Spektrum™-AR636-6-Kanal-Empfänger (zusätzlich für die Version PNP)

Carbon-Z Cub SS 2,1 m

Le Carbon-Z® Cub original était révolutionnaire et a créé une nouvelle catégorie pour les modèles de grande taille à alimentation électrique. Basée sur une plate-forme connue pour sa légendaire polyvalence, sa conception légère et exceptionnellement solide, renforcée composite et à âme creuse, en grande partie achevée et assemblée en usine a permis au plus grand nombre de pilotes que jamais d'accéder au pilotage d'un «grand» modèle. Le Carbon-Z Cub SS 2,1 m E-flite® est une version mise à jour et améliorée de l'original, équipée d'une longue liste de caractéristiques, de capacités et de commodités permettant l'amélioration des performances de vol, afin que vous puissiez profiter d'une expérience de vol unique et polyvalente à une grande échelle.

Features

- *Une version revue et mise à jour de l'original Carbon-Z Cub, pionnier et créateur de sa catégorie.*
- *Envergure de 2,1 m, cellule légère et exceptionnellement solide, renforcée de composite, conception à corps creux en Carbon Z.*
- *La conception aérodynamique des saumons augmente la surface de l'aile et de l'aileron pour améliorer significativement les performances et le contrôle à basse vitesse.*
- *Vis à oreilles avec capuchons décoratifs et antennes enfichables pour installer/retirer facilement l'aile en deux parties sans outils.*
- *La conception modifiée des volets leur permet de se déplacer dans les deux sens pour permettre un mixage volets-ailerons afin d'avoir des ailerons full-span.*
- *Train d'atterrissage articulé et amorti avec supports améliorés et renforcés.*
- *Roues surdimensionnées, encore plus grandes, de style toundra, avec des pneus plus souples pour une meilleure tenue d'axe au sol.*
- *Habillages de train d'atterrissage supérieurs et inférieurs moulés pour une apparence plus réaliste.*
- *Fixation train et accastillage pour les flotteurs en option (vendus séparément).*
- *Plateau de montage de batteries multi-positions à enlèvement rapide pour batteries 4–6S 3200–7000 mAh.*
- *Moteur de conception améliorée avec roulement supplémentaire pour des performances plus linéaires et plus de longévité.*
- *Hélice 15×7 moulée dans un matériau plus rigide qui permet un meilleur équilibrage et une plus grande solidité.*
- *Connecteur IC5 (compatible avec les connecteurs EC5) sur l'ESC 60 A pour une alimentation plus fiable et de meilleure qualité.*
- *Couleurs dynamiques et à haute visibilité «Carbon Cub SS Signature».*
- *Spektrum™ Récepteur AR636 6 canaux avec technologie DSMX® 2,4 GHz leader du marché.*
- *Facile à piloter grâce à la protection innovante et optionnelle SAFE® Select.*
- *La sensation de stabilité inégalée de la technologie exclusive AS3X®.*
- *Six servos numériques à pignons métalliques, installés en usine et équipés de tringleries avec chapes à rotule.*
- *Bouton-poussoir de trappe pratique sur le dessus pour faciliter l'accès à la batterie.*
- *Domaine de vol acrobatique extrêmement large qui convient aussi bien aux pilotes débutants qu'aux pilotes expérimentés.*
- *Remorquage de planeurs jusqu'à 3 mètres d'envergure avec le mécanisme de remorquage inclus (servo vendu séparément).*

Sont nécessaires en plus:

- *Télécommande Spektrum™ à 6 canaux ou plus avec technologie DSMX®/DSM2®*
- *Accu LiPo 4–6S 14,8–22,2 V 3200–7000 mAh avec connecteur EC5™ ou IC5™*
- *Chargeur LiPo compatible*
- *Récepteur Spektrum™ AR636 à 6 canaux (en plus pour la version PNP)*

Technische Daten / *Données techniques:*

Spannweite / *Envergure:*	2150 mm
Rumpflänge / *Longueur du fuselage:*	1430 mm
Gewicht / *Poids:*	3800–4200 g
Motor / *Moteur:*	E-flite 525 kV BL50 BL-Aussenläufermotor
Akku / *Accu:*	4S bis 6S LiPo 2200 mAh 25C (recommandé)

Hier könnte Ihre Anzeige platziert sein!

Wir beraten Sie gerne:
T +41 58 344 94 83
oder
modellflugsport@galledia.ch

BRACK.CH
Besser online einkaufen

D-Power. Bullish. Speedliner.
SUCHEN

Segelflugzeug
D-Power Flugzeug Bullish Speedliner, 1850 mm, «Almost Ready to Fly»-Modell, benötigt zur Fertigstellung: RC-Anlage, Servo, Motor, Propeller, Regler, Akku und Ladegerät

CHF **479.–**
Art. 938797

Neu: D-Power Bullish Speedliner
Mehr Infos: *brack.ch/d-power*

Unsere Top Marken:
D-POWER finest rc products
Gens ace
JETI model

Preise inkl. MwSt., Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten. Preise sind reguläre BRACK.CH-Verkaufspreise vom 27. August 2019.
BRACK.CH AG · Hintermättlistrasse 3 · 5506 Mägenwil · brack.ch · info@brack.ch · 062 889 80 80 · /brack.ch · @brack · brackch

Lieferung gegen Rechnung
Bis 17 Uhr bestellt, morgen geliefert – portofrei!
Bis 10 Uhr bestellt, heute noch abholen
Bester Kundenservice, kompetente Beratung

MASTON

MASTON TWO – 2K Sprühlack

Professionelle 2-Komponenten-Sprühdosen. In der Anwendung ist sie so einfach und benutzerfreundlich wie eine gewöhnliche Sprühdose. Beim Sprühen erfolgt die chemische Härtung sofort unter atmosphärischem Druck. Damit wird sichergestellt, dass ***MASTON TWO*** die gleichen Eigenschaften in Bezug auf Haftung, Korrosionsschutz, Kratzer und chemische Beständigkeit aufweist wie herkömmliche 2-K-Lacksysteme.

MASTON 2K TWO COMPONENT

- ***Keine Tropfzeit – Wiederverwendbar.***
  Keine Härtung innerhalb der Dose.
- ***Einzigartige Haftung auf schwierigen Untergründen wie Metall, Alu, Kunststoff, Bügelfolie etc.***
- ***Chemische Beständigkeit, benzinfest***
- ***Enorme Kratzfestigkeit / Flexibilität***
- ***Hoher Korrosionsschutz und Glanzgrad***
- ***Haltbarkeit der Sprühdose: min. 3 Jahre***

Gebinde: 400ml / 150ml
Sortiment: Primer, RAL- NCS – Farbtöne, Klarlacke
Glanzstufen: Hochglanz, Sd.glanz, Matt

Wieser Modellbau GmbH
Wieslergasse 12
8049 Höngg
www.wiesermodell.ch

Flugzeug-Hubschrauber, oder doch beides?

Gyro-Copter – selten auf Modellflugplätzen

Anton Laube

Viele Leute, darunter auch passionierte Modellflieger, fragen sich immer, wie ein Tragschrauber eigentlich funktioniert. Darum habe ich zuerst ein wenig Geschichte und das Funktionsprinzip zusammengetragen.
Als Erfinder des Tragschraubers wurde lange Zeit der Spanier Juan de la Cierva genannt, der seinen Autogiro als geschützten Markennamen im Jahr 1923 bekannt machte. Das Grundprinzip des Tragschraubers wurde jedoch bereits zuvor vom Mallorquiner Pere Sastre Obrador entworfen.

Tragschrauber, auch Autogyro, Gyrokopter oder Gyro-Copter genannt, ist ein Drehflügler, der in seiner Funktionsweise einem Hubschrauber ähnelt. Jedoch wird hier der Rotor nicht durch ein Triebwerk, sondern passiv durch den Fahrtwind in Drehung versetzt, oder einfach durch die Autorotation. Der Auftrieb ergibt sich dabei durch den Widerstand des sich drehenden Rotorblatts bei nach hinten geneigter Rotorfläche. Tragschrauber sind interessant für Anwendungen, bei denen geringe Geschwindigkeiten erwünscht, aber Senkrechtstart und -landung nicht notwendig sind. Vorteile sind dabei die Überziehsicherheit (d. h. ein Strömungsabriss ist nicht möglich), die geringen Bau-, Wartungs- und Betriebsmittelkosten, das geringe Gewicht und der geringe Platzbedarf sowie die einfache Erlernbarkeit der Bedienung.

Propellerantrieb

Der Antrieb erfolgt durch ein Triebwerk mit Propeller. Der Rotor wird an einem Mast befestigt. Ein Schlaggelenk, das eine Bewegung des Rotorblatts nach oben oder unten zulässt, ist zentrales Merkmal eines Tragschraubers. Eine Taumelscheibe wird nicht benötigt; zur Steuerung wird der komplette Rotor geschwenkt. Zusätzlich wird ein herkömmliches Seitenruder zur Steuerung benötigt. Aufgrund der geringen Geschwindigkeit wird meist ein festes Fahrwerk verwendet. Eine geschlossene Kabine ist eher selten. Einige Modelle setzen zusätzliche auch Tragflächen ein.
Tragschrauber benötigen nur eine sehr kurze Startrollstrecke von wenigen Metern bis etwa 100 m und gehören damit zur Gruppe der ESTOL-Flugzeuge (Kurzstart- und landeflugzeuge). Die Landerollstrecke liegt zwischen 0 und einigen Metern. Zur weiteren Verkürzung der Startstrecke kann der Rotor vor dem Start durch einen weiteren Motor auf die Startdrehzahl beschleunigt oder auch von Hand angeworfen werden. Die Autorotation kommt dadurch zustande, dass das Rotorblatt im inneren Bereich der Rotorebene einen so hohen Anstellwinkel hat, dass eine das Blatt beschleunigende Kraft resultiert. Im äusseren Durchmesser hingegen bremst

Ernst Keplinger, so wie ihn viele kennen. Er ist nicht nur ein phänomenaler Copter-Konstrukteur, -Hersteller oder -Pilot, nein, er weiss auch, wie er seine Leidenschaft dem Publikum an Veranstaltungen näherbringt.

Der kleinere der beiden angebotenen RC-Gyro-Copter im Grössenvergleich.

die Resultierende das Blatt. Diese Kräfte sind im stationären Flug im Gleichgewicht. Erhöht man den Anstellwinkel der Rotorebene, verschiebt sich die Grenze zwischen beschleunigendem Bereich und abbremsendem nach aussen, es entsteht ein Ungleichgewicht zugunsten der Beschleunigung, ergo: Der Rotor erhöht seine Drehzahl. So wird verständlich, wie der Tragschrauberrotor stets automatisch die nötige Rotordrehzahl einnimmt, um die Maschine zu tragen.

Da der Rotor nur durch den Luftstrom angetrieben wird, ist er mechanisch gering belastet und es ist kein kompliziertes Getriebe notwendig. Der Antriebsausfall ist ebenfalls unkritisch. Tragschrauber haben keine Mindestgeschwindigkeit und können somit nicht in einen überzogenen Flugzustand geraten. Das war auch die Motivation des Erfinders Juan de la Cierva. Der richtige Umgang mit diesen Fluggeräten muss trotzdem gut geschult werden, denn negative Anstellwinkel sind nicht zulässig, da sie – ähnlich wie zu grosse Anstellwinkel bei anderen Fluggeräten – zu einem kritischen Flugzustand führen können. Negative Anstellwinkel werden durch starkes Drücken am Steuerknüppel erreicht, was zu einer Anströmung des Rotors von oben führen würde; gleichzeitig hohe Vortriebsleistung verstärkt den negativen Effekt.

Der Gyro-Copter im Modell

Ernst Keplinger, *www.rc-gyro-modelle.at,* aus dem oberösterreichischen Katsdorf in der Nähe von Linz hat sich vor neun Jahren mit dem Tragschrauber-Virus infiziert. Von da an stand für ihn fest, einen in allen Belangen funktionsfähigen und für jedermann flugfähigen Tragschrauber zu entwerfen und zu bauen. In zig tausend Entwicklungs- und Flugteststunden wurde so manche Idee entworfen, gebaut, erflogen, um sie dann wieder zu verwerfen. Aber der Aufwand hat sich gelohnt und heute produziert und fliegt Ernst Tragschrauber, die an das Vorbild von Auto Gyro angelehnt sind und auch

«Smart-Gyro» in zwei der drei erhältlichen Farben. Massstab 1:6, mit einem Rotordurchmesser von 1,36 Meter, das Abfluggewicht liegt bei circa 2 Kilogramm.

zu 100% fliegen und den grossen Vorbildern in keiner Weise nachstehen.
Aus der Schmiede von Keplinger gibt es zurzeit zwei Modelle, das eine mit einem Rotordurchmesser von 1,36 (Massstab 1:6) und das andere mit 2,5 (Massstab 1:3,5) Metern. Die Baukästen können in drei verschiedenen Grundfarben, blau, gelb oder rot, vom Kunden bestimmt und bestellt werden. (Gegen einen entsprechenden Aufpreis ist jede RAL-Farbe möglich.) Der Aufbau der Modelle ist grösstenteils in GFK gehalten. Rotorkopf in CFK, Blatthalter in Kohlefaser, beides von höchster Qualität. Im Modell verbaut sind 4 Servos, Antriebsmotor, Prerotationsmotor, beim 2,5er-Modell ein zusätzliche 40-A-Regler für den Prerotationsmotor. Ein hochwertiges BEC versorgt den Empfänger mit Strom ab dem Antriebsakku. Beim kleineren Modell wird ein 4S-5000er-Lipo für beide Motoren und RC, beim grösseren ein 3S-2200er-Lipo für die Prerotation, ein 6S-5000er für den Flugmotor und RC eingesetzt. Dies reicht für genügend Flugzeit und puren Flugspass.
Bei den GFK-Blättern wurde auch einiges ausprobiert. Doch an die Eigenschaften, wie sie Herbert Sitar mit seiner 40-jährigen Erfahrung in der Rotorblattherstellung hat, konnte kein anderes Blatt anknüpfen.
Damit die Freude mit dem Modell und der Spass am Fliegen wirklich nachhaltig ist, unterstützt Ernst Keplinger seine Auftraggeber nicht nur mit der Bereitstellung von Qualitätsbaukästen, sondern mit weitreichenden Informationen und Erklärungen zur Technik und zum Bau des Modells, sowie der Antriebsauslegung. Eine genaue Einweisung, wie man so ein hochwertiges Tragschraubermodell startet, fliegt und auch wieder sicher landet, gehört für jeden der Copter-Kunden zu seinem Service.
Grossen Wert legt man aber auf die grosse Verfügbarkeit der Ersatzteile aller seiner sich im Handel befindlichen Coptern. Denn nur eine 100%-Ersatzteilversorgung gibt dem Piloten auch die Garantie für pures Flugvergnügen.
Leider wird heute sehr viel aus Fernost angeboten, aber bereits beim ersten kleinen Schadenfall merkt dann der Besitzer, dass es gar keine oder nur mit viel Mühe zu beschaffende Ersatzteile gibt.

Der grössere «Calidus». Massstab 1:3,5, mit einem Rotordurchmesser von 2,50 Meter, das Abfluggewicht liegt bei circa knapp 7 Kilogramm.

In der Luft ist er in seinem Element

Das Fliegen mit einem RC-Gyromodell ist einfach und problemlos zu lernen. Jeder durchschnittliche Modellpilot kann sein Modell, das er aus dem Baukasten heraus erstellt hat, völlig entspannt fliegen. Mit einem Copter werden die Vorstellungen vom Fliegen mit einem wirklich aussergewöhnlichen Modell im Handumdrehen vom Modellpiloten realisiert werden können.
Ein Tragschrauber gehört zu den sichersten Fluggeräten überhaupt, denn er kann weder überzogen noch ins Trudeln gebracht werden. Strömungsabrisse kennt der Copter ebenso wenig wie Probleme, die durch Antriebsausfall entstehen können. Er hat keine bau-

Im Winter 2018 / 2019 baute Ernst Keplinger den Gyro «Little Nellie». Der Rotorduchmesser dieses Unikates liegt bei 4,20 Meter. Auch dieses Modell ist im Handel nicht erhältlich.

Viele kennen sicherlich diesen Anblick des Gyro-Copters von Ernst Keplinger, sei es vom Flugtag in Hausen am Albis oder vom Horizon Airmeet. Mit einem Rotordurchmesser von 3,75 Meter ist dieses Modell ein Unikat. Es ist im Handel nicht erhältlich.

artspezifische Mindestgeschwindigkeit – das bedeutet völlig stressfreies Fliegen! Da der Rotor im Flug nur durch den Luftstrom angetrieben wird, ist er mechanisch gering belastet und kommt ohne kompliziertes Getriebe aus. Die Einfachheit und geringe Komplexität in Verbindung mit den herausragend sicheren Flugeigenschaften lädt förmlich dazu ein, aussergewöhnliche Scale-Modelle entstehen zu lassen und diese auf spektakuläre Weise in der Luft zu bewegen. ■

Weitere Infos unter:
www.rc-gyro-modelle.at//
rctragschrauber@gmail.com
oder für Frankreich und die Schweiz:
www.swiss-scale-helikopter.ch

Spektakuläre Manöver nur über dem freien Feld

Godi Hirschi

Warbird-Treffen in Oberhausen bei Weissenhorn 2019

Zum 10. Mal fand dieses Jahr das traditionelle internationale Warbird-Treffen auf dem Modellflugplatz des MFC Oberhausen bei Weissenhorn statt. Über 60 Piloten aus Deutschland, Österreich, Italien, Schweden und der Schweiz haben über 100 detailgetreue Modelle gezeigt.

Einige Piloten sind schon am Freitag angereist, um den Platz und die Umgebung kennenzulernen. Herrliches Hochsommerwetter mit dementsprechenden Temperaturen waren die besten Voraussetzungen für eines der Highlights der Modellflugsaison 2019.

Am Abend gab's eine Nacht-Show mit Feuerwerk. Dabei stand auch die Sicherheit der Zuschauer in Oberhausen nicht hinten an: Doppelte Fangzäune sicherten die Start- und Landebahn. Dazu lobte Flugleiter Hans Zschippig die Disziplin der Flieger. Spektakuläre oder waghalsige Manöver fanden nur über dem freien Feld statt und Überflüge über die Zuschauerränge waren sowieso verboten.

Jagdflugzeuge aus der Zeit des Ersten Weltkrieges, bullige Flugzeuge aus den 40ern, von den Anfängen der Turbinenfliegerei bis hin zu neuzeitlichen Jets, alles konnte am Himmel über Oberhausen bestaunt werden. Völlig egal, ob Focke Wulf, North American, Messerschmidt, Grumman, Heinkel, Lavochkin u. v. m., elektrisch, Verbrennungsmotor oder Turbine, alles wurde dem begeisterten Publikum auf höchstem Niveau

vorgeführt. Und selbst am Boden wurde den Warbirds gehuldigt, neben verschiedenen Dioramen war z. B. ein Willys Jeep mit Browning Cal. 50 auf Tripod zu bestaunen. Der kleine Allradler wurde ferngesteuert und zog ein Kind im Anhänger mit.

Jeder Pilot reihte sich mit seinem Modell in die Warteschlange ein, und so kam jeder Pilot völlig entspannt an die Reihe, egal ob Solodisplay, spontane Formation oder ein mit vielen Flugstunden eingespieltes Team – chapeau!

Vormittags hatten wir leichten Wind parallel zum Runway, nachmittags teils heftige Böen von vorne über dem Gelände des MFC-Oberhausen mit dem Brummen der Sternmotoren, dem Fauchen der Turbinen oder dem Rauschen der Elektroantriebe erfüllt. Drei Lavochkin LA-7 von ScaleWings, Spannweite 2,8 m mit Moki 250, wurden vorgeführt.

Neben dem Vereinsheim des MFC Oberhausen installierten die Mitglieder für diese Zeit das Hangarzelt, gedeckte Verpflegungsstände, inklusiv Grillplatz, Tische und Bänke mit Sonnenschutz, das Kaffeezelt, ein riesiges Aggregat für die Stromversorgung und vieles mehr.

Andy Nusser führte seine selbst gebaute Ju88 mit Spannweite 3,5 m, Länge 2,46 m, Gewicht 24,8 kg, angetrieben mit 2× ZG62, vor. Die Ju88 hat eine grosse Geschichte (fast 15000 Maschinen wurden gebaut, und keine einzige fliegt mehr). Nun die Ju88 als Modell zu bestaunen und fliegen zu sehen entschädigt doch ein wenig. Die Modellfluggruppe MFC Oberhausen baute gleich drei von diesen Super-Modellen, die eine in Grün, eine in Wüsten- und eine ins Winter-Anstrich.

Mehr Fotos auf:
www.mfc-oberhausen.eu/galerie/aktuelles-projekt-ju-88

Speziell ist die von Mario Bühler gebaute P-51 Red Baron, mit 2× Hacker Q80 L6 und 2 gegenläufigen 3-Blatt-Propellern, welche 15 PS 2×5,5 kW leisten.

Verbaut wurde 2 Jeti-Mezon-Lite-130-Regler. Das Modell hat ein Abfluggewicht von 23 kg.

Das Original wurde 1979 beim Reno Race von Steve Hinton geflogen. Nach einem Motor-

ausfall crashte Steve die P51. Er zog sich einige Brüche zu. Aus den Resten hat er die P-51 «Wee Willy 2» gebaut. In der Zwischenzeit ist er Präsident des Museums «Planes of Fame» in Chino. Siehe *www.planesoffame.org,* welches in den USA die meisten Warbirds wieder in flugfähigen Zustand bringen.

Immer in Oberhausen dabei ist die Modellfluggruppe St. Margarethen *www.mfc-margarethen.at* aus der Steiermark, z. B. Franz Obenauf mit seiner P47 und einem 400-Moki-Sternmotor. Standard mässig hat jedes Modell einen Moki-Sternmotor. Ich hatte mich schon zu sehr gefreut, die von Peter Pfeffer bebaute B17 zu bestaunen. Gemäss dem Piloten gibt es leider die mit Spannweite von 5,70 m und Abfluggewicht 92 kg nicht mehr.

Die P61 Black Widow wurde von Karlheinz Wender genannt «Charly» gebaut mit 3,6 m Spannweite. Das Grossmodell wird angetrieben von 2 Sato FG84 und hat ein Gewicht von 24,6 kg. Auch dabei hat Charly seine ½ Fokker DR.I mit 3,60 m Spannweite. Um seine Flotte zu transportieren, hat Charly einen alten Wohnwagen als Modeltransporter umfunktioniert. Das Schweizer Team wurde vertreten durch die zwei Brüder Erich und Kurt Wächter, welche einen perfekten Staffelflug mit ihren AT6 zeigten.

CARF-Models erschien mit P-47 «Tarheel Hal», P-47 Razorback, Harvard AT-6 «Texan» und F4U-1D Corsair, alle im Massstab 1:4,5 mit Moki 250cc 5 cyl. Radial. Die vier Werkpiloten performten mit einer super Show im Staffelflug und im Tiefflug.

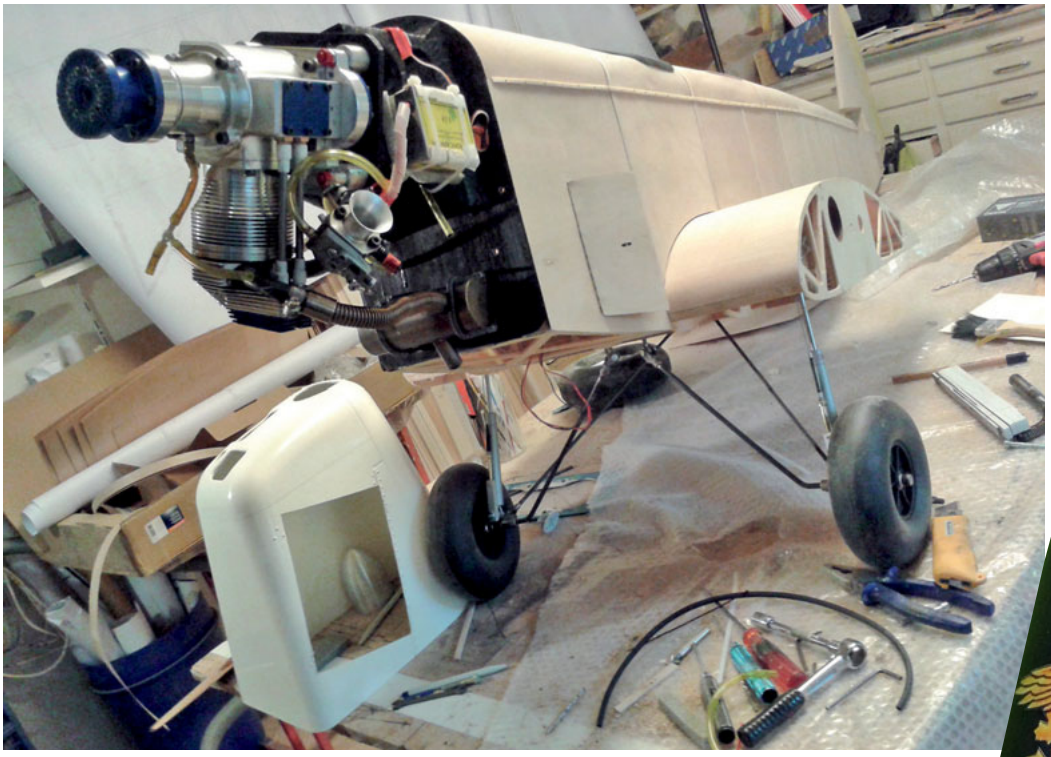
Erwähnenswert ist die von Thomas «Mister Kolm» Bogner selbst 1:4 gebaute und vorgeführte P51 Strega, Spannweite und Länge 247 cm, Gewicht 24,8 kg mit einem 3-Zylinder-Viertakt-230-ccm-Motor (Fiala 34*18 Zoll). Der Sound ist wie beim Original, welches man am traditionalen Reno Race jeweils im September in Reno bestaunen kann. ■

Siehe *www.mfc-oberhausen.eu/flugtag-warbird-treffen*

«Der Mann mit den fliegenden Kisten»

Markus Nussbaumer

Klemm L 25 d «Schlundt WOOD PLANE MANUFACTURE»



Motorisierung: Kolm 65 cm³ Viertakt. Superleistung und für Kunstflug sehr zu empfehlen. Der Motor passt einwandfrei unter die Haube. Der Motorträger wurde zusätzlich mit Kohle verstärkt.

Der neue Besitzer der Klemm L 25 d: Dirk Hofmann.

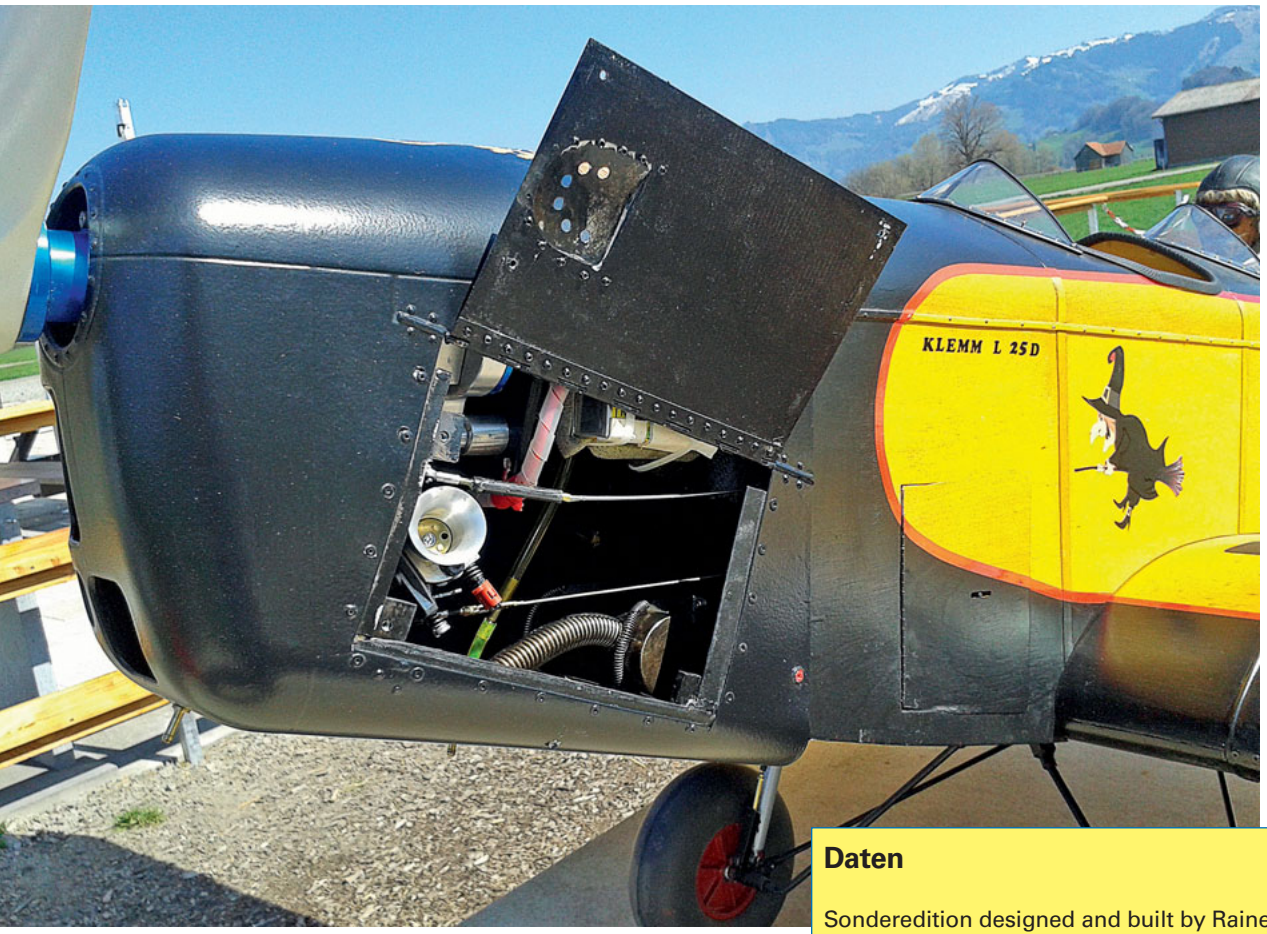
Weitere Bilder auf der nächsten Doppelseite →

Der Rumpfaufbau ist aus Pappelsperrholz, mit 0,4 mm Flugzeugsperrholz verkleidet. Dies hat sich bei der stärkeren Motorisierung als Schwachpunkt erwiesen und zu Schwingungen im vorderen Rumpfbereich geführt. Die Rumpfstruktur bei stärkerer Motorisierung sollte daher abgestuft mit 0,8 / 0,6 mm Sperrholz bis zum hinteren Cockpit versehen oder durch 80 Gramm Gewebe im Innenbereich verstärkt werden.

Der Flügel ist identisch wie beim Original aufgebaut und ebenfalls mit Sperrholz verkleidet.

Die Klemm wurde, wie beim Möbelschreiner, mit gelber Beize behandelt und nachträglich mit transparentem Acryllack versiegelt. Dies betont in exklusiver Weise die Holzstruktur.

Diese Klemm ist eine echte Bereicherung am Modellflughimmel.



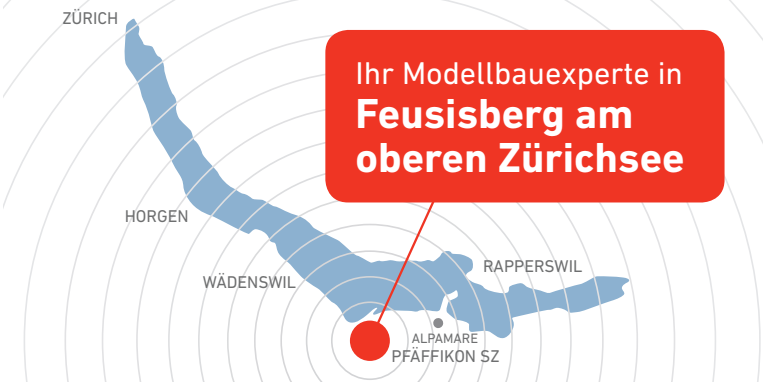
Wie beim Original, wird durch die Klappe der Zugang zum Motor vereinfacht.

Daten

Sonderedition designed and built by Rainer Mattle, «antik-dream-models.com»

Massstab:	1:3
Spannweite:	4,33 m
Rumpflänge:	2,50 m
Gewicht:	17 kg
Motorisierung:	Kolm EZ 65 Hubraum: 65 ccm Leistung: 5 kw/7 PS
Bezugsquelle:	*www.schlundt-wpm.de*

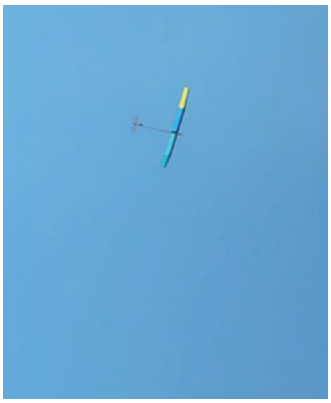
GRISCHA MODELLBAU



Grischa Modellbau AG · Firststrasse 3a · 8835 Feusisberg · +41 (0)44 536 03 57
info@grischamodellbau.ch **Online-Modellbaushop: grischamodellbau.ch**

Freiflugtag F1

Am 30. Juni 2019 trafen sich rund dreissig Interessierte, davon acht Neulinge, zum ersten Freiflugtag F1. Bei der Kategorie F1 handelt es sich um Freiflugmodelle, die ohne Fernsteuerung in die Luft gebracht werden. Organisiert wurde dieser Anlass von der Fako F1 in Wikartswil.



Es war der heisseste Sonntag im Juni 2019. Ins Leben gerufen hat man diesen Freiflugtag, weil man neue Leute für diesen Sport begeistern möchte. Wie in anderen Sparten auch, werden nur die Modelle neuer und jünger, nicht aber die Piloten: Man sucht deshalb Nachwuchs, und zwar egal welchen Alters. Wer sich für den Freiflug interessiert, hatte in Wikartswil Gelegenheit, diesen einmal selbst auszuprobieren oder zumindest dabei zuzuschauen. Demonstriert wurden die Kategorien F1A, F1B, F1E, vorgeflogen von den Mitgliedern der Nationalmannschaft F1. Das Gelände zeigte sich durch die vielen gemähten Felder von der besten Seite, ideal dafür, alle Kategorien auszuprobieren. So konnten auch Neulinge unter Anleitung mit Erfolg Modelle der Kategorie F1A an der Schnur hochziehen und F1E-Modelle mit Magnetsteuerung vom Hang werfen. Für die Kleineren gab es einen Basteltisch, wo sie unter Anleitung drei verschiedene Modelle des SMV bauen konnten. Sogar ein Gast aus dem Tessin ist nach Wikartswil gereist. Auch für nächstes Jahr ist wieder ein Freiflugtag geplant. Interessierte können sich aber auch jederzeit bei der Fako F1 melden und sind willkommene Gäste an jedem Wettbewerb, wo sie den Freiflug hautnah erleben und sich vielleicht selbst für das Mitmachen begeistern können. ■

Fako F1

GAMCY – Passeport Vacances 2019

C'est le mercredi 14 août que s'est déroulé le Passeport Vacances édition 2019 du Groupe d'Aéromodélistes de Courtelary.

Sous la responsabilité de Jean-Pierre (alias Blim) que jeunes enfants et 2 accompagnatrices de la région se sont retrouvés sous un soleil très généreux. Un petit vent du sud a soufflé sur les convives de l'Aérodrome de Courtelary.
Dès 14h00, avec des yeux émerveillés, les jeunes ont débuté avec une explication du fonctionnement d'un hélicoptère par José. Puis, ce fut le tour de la démonstration d'un drone avec un quadricoptère et du pilotage en immersion.
Quelques minutes plus tard, c'est Sevan qui décollait avec son grand Extra pour un programme acrobatique… suivi directement d'un grand Piper, lui aussi électrique, piloté par Laurent. Ces deux pilotes sont remerciés par applaudissement.
Maintenant est venu le temps où chaque enfant se lance dans le pilotage réel. Les jeunes se séparent en 7 groupes de deux et accompagnés d'un moniteur de pilotage pour faire de la double commande avec des Radians, EasyGliders et même le Piper électrique.
Vers 16h00, deux démonstrations de remorquage ont captivé les participants. C'est Maxime, pilote de l'avion, et Laurent, pilote du planeur, qui ont débuté les vols. Puis ce fut le tour d'Alcide, doyen du club, aux commandes de son B4 de faire une démonstration avec Maxime. Les participants ont pu également voir Jean-Luc et son Extra électrique dans un vol spectaculaire. Pour rester en famille, c'est Stéphane (son fils et père de Sevan) qui a éblouis les spectateurs avec son Jet Leonardo avec fumigène: une bête de

22 kg avec les pleins et une poussée de 21 kg… affolant.
Pour faire les contrastes, c'est Kurt qui nous en jette avec un micro Radian de 35 grammes… une vraie mouche… Et pour terminer, notre secrétaire Pierre-Jean a épaté tout le monde avec son hélico 3D.
Pour finir cette merveilleuse journée, tous les jeunes ont reçu un petit planeur bois à construire ainsi que des stickers et dépliants offert par l'AéCS montrant toutes les facettes de l'aéromodélisme (encore un grand merci pour leur générosité).
Jean-Pierre clôt cette journée à 16h30 en remerciant les participants et les deux accompagnatrices. ■

GAMCY: Blim et Christian Oppliger

Rencontre amicale du CHABLAIS

Le samedi 15 juin, les membres du GAM Aigle-Bex ont accueilli sur leur terrain plusieurs modélistes des différents GAM de la Région Romande.

Cette joyeuse et passionnante journée s'est déroulée sous un beau soleil, avec des conditions aérologiques un peu agitées le matin (vent d'ouest) mais allant en s'améliorant dans le courant de l'après-midi. Cette journée, placée sous le signe de la convivialité, de la bonne humeur, des échanges et du partage de notre passion pour les modèles réduits volants de toute nature, fut un réel succès.
On a pu apprécier les présentations soignées de modèles thermiques et électriques, de planeurs, d'hélicoptères et de jets de toutes tailles. La pause de midi fut agrémentée par un excellent repas préparé par Patrice Martin, le cantinier, et son équipe.

Ce genre de rencontre permet de réactiver et créer des liens amicaux en toute décontraction, sans la mise sur pied d'une lourde infrastructure, en permettant aux membres du club-hôte de voler avec des modélistes venus des quatre coins de la région Romande. ■

Pour le Comité du GAM Aigle-Bex, Franck GOLAZ (secrétaire).

HB-QKB
88

GMR Gruyère Demande de soutien Pétition

Chers amis passionnés d'objets volants divers et variés

L'aviation, depuis quelques années déjà et sous toutes ses formes, subit de nombreux revers et remises en question!

GMR Gruyère Antrag auf Unterstützung Petition

Liebe Freunde, die sich für verschiedene und vielfältige Flugobjekte begeistern

Die Luftfahrt hat seit einigen Jahren und in all ihren Formen viele Rückschläge erlitten und Herausforderungen annehmen müssen!

S'agit-il d'un effet du changement climatique? D'une large évolution vers l'individualisme? De personnes qui ne supportent plus rien de leurs concitoyens? Ou, encore plus grave, d'une Suisse où l'on en vient à vouloir supprimer les activités «hors standard» des minorités?

Aujourd'hui, nous, membres du Groupement des Modélistes de la Gruyère, subissons de plein fouet ces restrictions.

Notre société a été fondé en 1971 et possède son propre terrain de vol depuis 1974. Celui-ci, largement connu des modélistes d'ici et d'ailleurs, se situe au lieu-dit «Cuquerens», sur le territoire de la commune de Bulle. Il est équipé d'une piste de décollage, partiellement goudronnée dans les années 1980, et d'infrastructures offrant un agréable confort.

Depuis 1971, notre club a bénéficié de 5 permis de construire, validés par la Ville de Bulle et/ou la Préfecture de la Gruyère. Nous avons bâti, sur ce terrain, une nouvelle cabane en 2010, avec un permis de construire de la Ville de Bulle (!). Celle-ci remplaçant la cabane originale, offerte par la ville en 1974 et qui menaçait ruine.

Actuellement, nous nous battons contre les diverses autorités qui, depuis maintenant 7 ans, veulent invalider nos permis de construire et interdire la pratique de notre hobby sur ce terrain historique qui, rappelons-le, nous appartient!

Les autorités s'appuient principalement sur le fait que nos installations sont situées en zone agricole. Par ailleurs, dès 2014, un nouveau quartier d'habitation, complétement excentré, s'est développé à plus de 500 mètres de notre piste. Quelques habitants de ce quartier (une très faible minorité), situé à plus de 500 mètres de notre terrain, ont décidé de tout mettre en œuvre pour nous chasser, et bien qu'ils aient construit ou acheté leur habitation en étant au fait de notre présence.

Notre club est fort de plus de 60 membres. Nous formons des jeunes et assurons un encadrement pour les activités. Pour information, les modélistes «sauvages», c'est-à-dire pratiquant leur hobby à titre individuel peuvent voler où bon leur semble, n'importe quel jour de la semaine, sans restriction d'horaires, hormis dans les zones d'aérodromes ou d'aéroport (OFAC).

Pour un club de modélisme, la situation est tout autre! Nous devrions, en fait, être au bénéfice d'une autorisation spéciale d'exploitation (art. 24 LAT) délivrée par le canton. Ce que l'on nous refuse aujourd'hui, après 48 ans d'activité sans problèmes importants et malgré le fait que nous respectons toutes les normes de bruit en vigueur! L'exploitation de notre piste a débuté avant l'entrée en vigueur de la LAT du 22.06.1979 (loi sur l'aménagement du territoire).

Pourquoi nos autorités politiques souhaitent-elles notre disparition?

Face à cette situation inadmissible, notre club a déposé, le 27 mai 2019, un recours au Tribunal fédéral. En effet, le Tribunal cantonal du canton de Fribourg a invalidé, en avril dernier, notre recours sur la décision des autorités cantonales.

Il est également nécessaire de rappeler que le modélisme est la «porte d'entrée» à toutes les autres activités aéronautiques. Supprimer ou entraver considérablement les activités de clubs tels que le nôtre, c'est aussi réduire fortement l'appel aux jeunes vers les professions de l'aviation. Ce n'est pas Claude Nicollier, ancien modéliste, qui nous contredira…

Ist es eine Folge des Klimawandels? Eine breite Entwicklung hin zum Individualismus? Von Menschen, die von ihren Mitbürgern nichts mehr dulden können? Oder, noch schlimmer, aus einer Schweiz, in der man die «nicht standardisierten» Aktivitäten von Minderheiten unterdrücken will? Heute durchlaufen wir, die Mitglieder des Groupement des Modélistes de la Gruyère, diese Einschränkungen.

Unser Verein wurde 1971 gegründet und verfügt seit 1974 über einen eigenen Flugplatz. Dieser den Modellfliegern weitherum bekannte Flugplatz befindet sich am Ort «Cuquerens», auf dem Gebiet der Gemeinde Bulle. Er ist mit einer Startbahn und viel Infrastrukturen ausgestattet. Seit 1971 verfügt unser Club über fünf Baugenehmigungen, die von der Stadt Bulle und/oder der Präfektur La Gruyère ausgestellt wurden. Auf diesem Grundstück haben wir 2010 eine neue Clubhütte gebaut mit einer Baugenehmigung der Stadt Bulle (!). Diese ersetzt die ursprüngliche Hütte, die zu verfallen drohte.

Gegenwärtig kämpfen wir gegen verschiedenen Behörden, die seit sieben Jahren unsere Baugenehmigungen ungültig machen und die Ausübung unseres Hobbys auf diesem historischen Land, das uns gehört, verbieten wollen!

Die Behörden verlassen sich vor allem darauf, dass sich unsere Anlage in einer landwirtschaftlichen Zone befinden. Darüber hinaus entstand bereits 2014 in mehr als 500 Metern Entfernung von unserer Start- und Landebahn ein völlig neues Wohngebiet. Einige Bewohner dieses Bezirks (eine sehr kleine Minderheit), der mehr als 500 Meter von unserem Land entfernt liegt, haben beschlossen, alles zu tun, um uns zu vertreiben, obwohl sie ihr Haus in dem Wissen, dass wir dort waren, gebaut oder gekauft haben. Unser Club hat mehr als 60 Mitglieder. Wir bilden junge Menschen aus und beraten sie bei ihren Aktivitäten. Zu Ihrer Information, die «wilden Modellflieger»,die sich individuell ihren Hobbys widmen, fliegen, wo sie wollen, welcher Tag der Woche, ohne Zeitbeschränkung, mit Ausnahme von Flugplatzgebieten oder Flughafen (BAZL).

Denn für einen Modellbauclub ist die Situation ganz anders! Wir sollten tatsächlich eine spezielle Betriebsbewilligung (Art. 24 LAT) des Kantons haben. Was uns heute nach 48 Jahren Tätigkeit ohne grössere Probleme und trotz der Tatsache, dass wir alle geltenden Lärmnormen einhalten, verweigert wird! Der Betrieb unserer Start- und Landebahn begann vor dem Inkrafttreten des LAT am 22.06.1979 (Raumordnungsgesetz). Warum wollen unsere politischen Autoritäten, dass wir verschwinden? Angesichts dieser inakzeptablen Situation hat unser Verein am 27. Mai 2019 Berufung beim Bundesgericht eingelegt. Im vergangenen April hat das Kantonsgericht des Kantons Freiburg unsere Beschwerde gegen den Entscheid der kantonalen Behörden für ungültig erklärt.

Es ist auch daran zu erinnern, dass der Modellbau das «Tor» zu allen anderen luftfahrttechnischen Aktivitäten ist. Die Streichung oder erhebliche Behinderung der Aktivitäten von Modellflugvereinen bedeutet auch eine deutliche Reduzierung der Forderung nach einem Einstieg junger Menschen in die Luftfahrt. Es ist nicht Claude Nicollier, ein ehemaliger Modellbauer, würde uns nicht widersprechen.

Un club de modélisme apporte à ses membres et au public en général de nombreux avantages:

– Sécurité accrue sur un site de vol contrôlé et connu.
– Horaires de vols adaptés en fonction du voisinage et des jours de la semaine.
– Formation de jeunes à la pratique sécurisée de ce loisir passionnant.

C'est pourquoi nous avons besoin de votre soutien!

Signez et partagez la pétition pour le maintien de notre terrain de vol depuis 47 ans!

Utilisez le lien prévu à cet effet sur notre site:
www.gmr-gruyere.ch

Vous pouvez également télécharger et imprimer une feuille de signatures et la retourner à l'adresse indiquée. Merci d'adhérer au maintien de notre site de vol, à la défense de nos loisirs et à la formation de nos jeunes. ■

Encore merci de votre soutien.

Laurent Chappuis, Président
(president@gmr-gruyere.ch)

Roland Galley,
Membre fondateur

Ein Modellclub bringt seinen Mitgliedern und der Öffentlichkeit viele Vorteile:

– Erhöhte Sicherheit an einem kontrollierten und bekannten Flugplatz.
– Die Flugpläne sind an die Nachbarschaft und die Wochentage angepasst.
– Ausbildung junger Menschen in der sicheren Praxis dieser spannenden Freizeitbeschäftigung.

Deshalb brauchen wir Ihre Unterstützung!

Unterschreiben und teilen Sie die Petition für die Aufrechterhaltung unseres Flugplatzes, den es seit 47 Jahren gibt!

Benutzen Sie den dafür vorgesehenen Link auf unserer Website: ***www.gmr-gruyere.ch***

Sie können auch ein Unterschriftenblatt herunterladen, ausdrucken und an die angegebene Adresse zurücksenden. Vielen Dank, dass Sie sich uns anschliessen, um unseren Flugplatz zu erhalten, unsere Freizeitaktivitäten zu verteidigen und unsere jungen Leute auszubilden. ■

Nochmals vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Laurent Chappuis, Präsident
(president@gmr-gruyere.ch)
Roland Galley,
Gründungsmitglied

---

abheben

mit modell flugsport

☐ **Ich bestelle eine Gratis-Probenummer**

☐ **Ich bestelle ein Jahresabonnement für CHF 48.00 inkl. MWST (Inland) resp. CHF 60.00 (Ausland)**

☐ **Ich bestelle ein Geschenkabonnement für CHF 48.00 inkl. MWST (Inland) resp. CHF 60.00 (Ausland)**

Sie erhalten die Rechnung sowie einen repräsentativen Geschenkgutschein, den Sie dem Beschenkten überreichen können an Adresse 1.
Das Heft wird dann jeweils direkt an den Beschenkten (Adresse 2) geschickt.

STIFTUNG Fondation
modell flugsport
SCHWEIZ Suisse

Adresse 1

Name

Vorname

Adresse

PLZ/Ort

Datum Unterschrift

Adresse 2 (für Empfänger des Geschenkabonnements)

Name

Vorname

Adresse

PLZ/Ort

Coupon einsenden an … Stiftung modell flugsport
Redaktion, E. Giezendanner
Feldstrasse 25 B
8330 Pfäffikon ZH

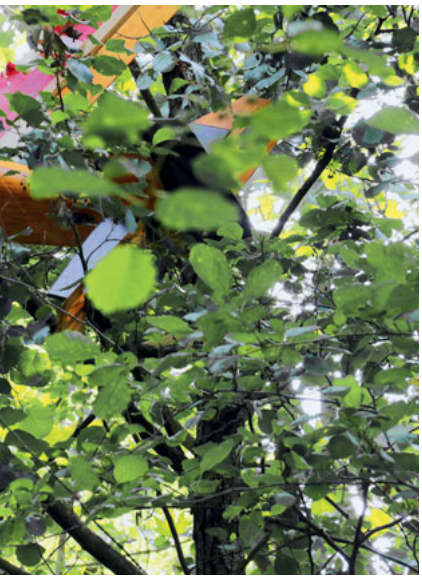
oder per E-Mail an … editor@modellflugsport.ch

Tempo d'estate, tempo di vacanza

In un periodo, dove tutta la vita è frizzante, dove le giornate sono più lunghe, anche il mondo del modellismo non si ferma.

Può essere una prova a stare in piedi sul campo d'aviazione con queste temperature estive e guardare l'aereo che marca la sua strada.
Non sorprende quindi che una compagnia di giovani ha deciso di regalarsi una bella giornata con una gita all'aeroporto dei modellisti.
Poi è arrivato, un intero sciame di ragazzi e ragazze, giovani e più anziani, di buon umore e pieni d'aspettative.
Per noi ora è cominciata la serietà, la spiegazione del perché un aereo vola, come viene guidato, etc. La curiosità fa parte del gioco.
I miei colleghi sono ansiosi di non spagliare spiegazioni perché è in gioco la nostra reputazione come piloti di volo.
Poi la pratica: simulatore di volo, una breve spiegazione sul volo elettrico, poi il decollo di un aereo ad ala fissa.
Il massimo, naturalmente, è stata la dimostrazione d'un elicottero.
I bambini si sono meravigliati dello spettacolo.
Il pranzo è incluso, naturalmente, dopo una mattinata istruttiva.
Un cambiamento di benvenuto per alcuni è stato un bagno fresco prima di tornare a casa.
Una storia che si ripete da tre anni ormai in estate, una giornata con giovani felici, interessati e spensierati, trascorrendo con noi a Stabio, una giornata in compagnia con GAM 2000.
Grazie mille. ■

Wolfgang Völler



NESTEA

Kameradschaft ist (fast) alles!

Cirié in Norditalien ist einer der beliebtesten europäischen Wettbewerbe in Fesselflug-Akro. Nirgendwo sonst werden die Konkurrenten mit Aufmerksamkeit und kulinarischen Leckerbissen so verwöhnt. Entsprechend ist der alle zwei Jahre stattfindende Wettbewerb immer sehr gut besucht – und das entsprechende Teilnehmerfeld hochkarätig. Vom diesjährigen Wettbewerb wird aber *ein* Erlebnis in besonders guter Erinnerung bleiben.

Auch Schweizer Fesselflieger fahren regelmässig nach Cirié. Am 15./16. Juni war es wieder so weit. Peter Germann, Hugo Borer, Lauri Malila und Claude Russbach nahmen mit ihren Partnerinnen den Weg unter die Räder. Er sollte sich lohnen. Denn zwei Ereignisse bereiteten besondere Freude: zum Ersten der sehr gute vierte Rang von Lauri Malila. Vor ihm waren nur Weltspitzenpiloten aus Italien und der Ukraine rangiert.

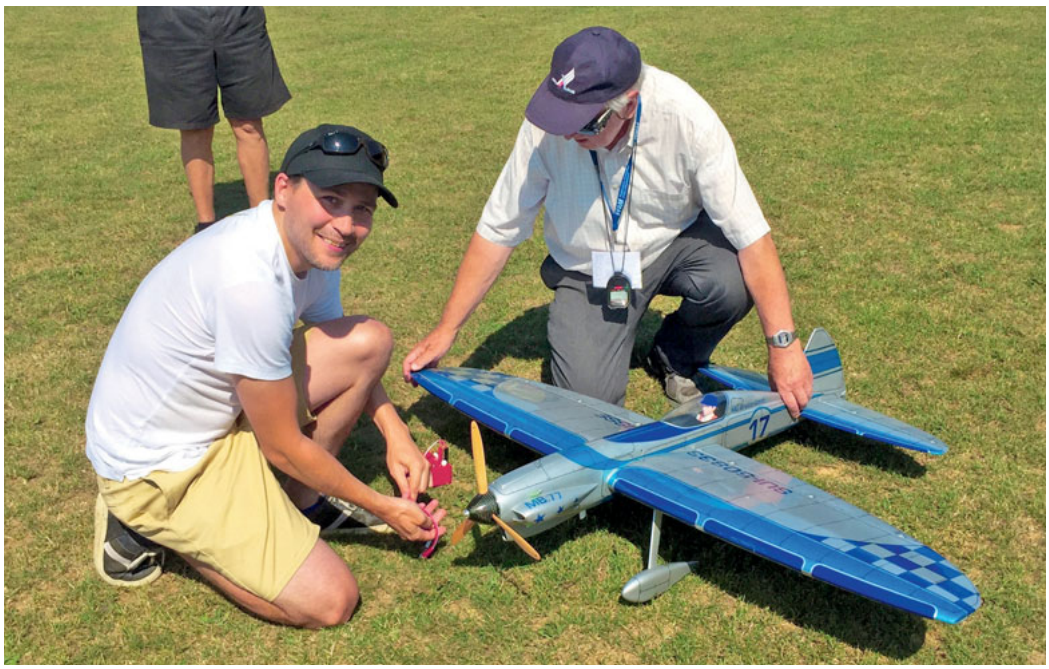
Besondere Freude machte zum Zweiten aber auch eine andere Geschichte: Claude Russbach, ein «Fesselflug-Einsteiger» aus dem Wallis, wagte sich zum ersten Mal an einem internationalen Wettbewerb an den Start. Systematisch hatte er in den letzten Monaten die einzelnen Flugfiguren trainiert. Eigentlich wollte er am Wettbewerb nur das Anfängerprogramm fliegen. Aber die Kollegen ermunterten ihn, es gleich mit dem FAI-Kunstflugprogramm zu versuchen. Das war dann aber doch etwas zu viel – und schon der erste Flug endete mit einem Crash seines Modells. Für Claude war damit der Wettbewerb gelaufen. Dann aber geschah etwas völlig Unerwartetes: Zwei italienische Konkurrenten und ein ukrainischer Pilot sammelten die Überreste von Claudes Modell ein, machten sich für einige Stunden an die Arbeit und brachten das geflickte Modell wieder zurück. Alle – vor allem aber Claude – trauten ihren Augen kaum!

Und so wurde schliesslich aus dem Modell-Crash ein positives Erlebnis, an das man sich noch lange gerne erinnern wird. Claude hat sich nun fest vorgenommen, bis zum nächsten Wettbewerb das FAI-Kunstflugprogramm nochmals von Grund auf zu trainieren – und dies mit einem etwas einfacheren Modell. ■

Ursula Borer

Da waren die Welt und das Modell von Claude Russbach noch in Ordnung!

Peter und Hugo bereiten sich auf den Flug vor.

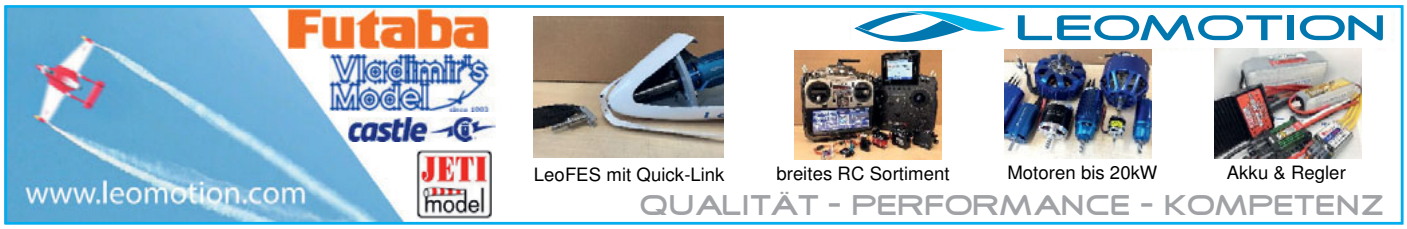


Lauri freut sich über sein gutes Resultat mitten in der Weltelite.

Die rettenden Hände aus Italien und der Ukraine.

Dem Modell sieht man die Strapazen zwar noch an, doch es ist wieder flugbereit.

Ein fröhliches Schlussbild und ein lachender Claude mit geflicktem Modell (3. von links).



Bei der IGG läuft etwas

An der Segelflugmesse

Wie sagt ein Sprichwort doch so schön: «Das Leben ist zu kurz für ilrgendwann.»

Aus diesem Grund war es am Herbsthöck 2018 schnell beschlossene Sache, dass wir noch in diesem Jahr eine Reise nach Schwabmünchen an die Segelflugmesse machen werden. Die Vorfreude auf die Segelflugmesse war riesig. Unter Kennern DIE Messe für ambitionierte Segelflugpiloten schlechthin.

Pünktlich um 6.00 Uhr fuhren wir mit unserem Car von Gössi Carreisen aus dem Terminal in Horw, um unterwegs an weiteren drei Stationen die restlichen Mitglieder einzusammeln.

Ein Kafi-und-Gipfeli-Stopp durfte natürlich auch nicht fehlen. Viele der fast 50 Mitglieder fuhren, wie der Autor dieses Berichtes, zum ersten Mal nach Schwabmünchen und waren gespannt, was sie erwarten würde. So viel vorab, es war einfach unglaublich: Es stellten alle nur erdenklichen Firmen, welche mit Segelflug etwas zu tun haben, ihre neuesten Produkte aus. Am Stand von Choco-Fly waren zum Beispiel Prototypen ausgestellt, die wohl nur wenige Tage zuvor den Formen entsprungen sind. Hier merkte man sofort, wir sind direkt am «Puls» des Segelfluggeschehens.

Nebenher lief natürlich die Flugshow, alle 7 Minuten waren andere Modelle und Hersteller in der Luft, es ging Schlag auf Schlag. Ein weiteres grosses Highlight am späten Nachmittag war sicher der von ChocoFly extra für uns IGG-ler organisierte Apéro riche. Ein riesiges Dankeschön an den Firmeninhaber Dani Äberli und seine Crew. Am Abend wurde eine Dämmerungsflugshow gezeigt, die ihrem Namen alle Ehre machte. Unter anderem waren Akroflieger mit Pyros am Aussenflügel bestückt. Beim tiefen Überflug flogen die Funken auf das darunterliegende Strohfeld, was glücklicherweise nur zu einer kurzen, jedoch unterhaltsamen Pause führte. Ersthelfer mit Feuerlöschern waren schnell vor Ort und konnten Schlimmeres verhindern, bis die Flugplatzfeuerwehr mit dem TLW eintraf, um das entstandene Feuer zu löschen.

Als krönenden Abschluss gab es eine Nachtflugshow, die sich gewaschen hat, verständlicherweise ohne Pyrotechnik, aber mit LED-Beleuchtung an den Tragflächen. Diesmal war eher die motorisierte Fraktion unterwegs, und wie … Atemberaubende 3D-Flugfiguren, welche die meisten Piloten unter uns nicht mal am Tag fliegen würden, haben die Experten dort in völliger Dunkelheit gezeigt.

Nach einem überaus gelungenen Tag durften wir um 23.00 Uhr zufrieden und erschöpft im Car Platz nehmen und die Heimreise antreten.

Nach einem etwas langen Tag fuhren wir am Sonntagmorgen um 3.30 Uhr wieder ins Terminal in Horw ein. ■

IGG Schweiz, der Vorstand

Hangflug-Wochenende

Am Samstag trafen sich 18 Mitglieder auf dem Hahnenmoos. Das Hahnenmoos begrüsste uns mit blauem Himmel, Sonnenschein und leichter Bise. Diese Bedingungen ermöglichten das Fliegen an verschiedenen Startstellen, und so marschierten einige mit ihren Modellen Richtung Luegli, Schalmi, Skilift oder Lavey. Die erhoffte Thermik stellte sich ein, doch auch Absaufer kamen vor. So erwischte es auch einen der Hahnenmoos-Rookies, seine ASW 20 war plötzlich weit unten. Doch mit stoischer Ruhe und unter Mithilfe von Hahnenmoos-Erfahrenen erwischte er den rettenden Bart weit draussen im Tal. Die Landung auf dem Lavey gelang dann noch perfekt, besser geht's nicht. Um halb vier erreichte eine der angekündigten Regenzellen das Hahnenmoos und wir mussten zurück ins Hotel.

Um 6.00 Uhr durfte ich dann alle Teilnehmer bei einem Apéro offiziell begrüssen, darunter waren alte Bekannte, aber auch neue Mitglieder, was mich sehr gefreut hat. Das Nachtessen war wie immer ein Genuss und es wurde noch lange bis in die Nacht gefachsimpelt.

Am Sonntag stiessen noch weitere IGGler hinzu und bei super Wetter und schwachem Wind verteilten sich die Piloten wieder auf verschiedene Startplätze. So ging es im Luegli und am Schalmi gut und vom Lavey kamen gegen Abend auch happy Piloten zurück, ja man hörte so Ausdrücke wie: *«Es hat geballert…»* :-)

Alle, die nicht dabei waren, haben ein tolles Wochenende verpasst und ich hoffe, dass wir nächstes Jahr noch mehr Mitglieder zum Apéro begrüssen dürfen, die 20+ schaffen wir doch, oder? ■

Michael Oraschnigg

Region Nordwest

Ferienpassfliegen der Modellfluggruppe Reinach

«Wenn Engel reisen, lacht der Himmel.»

Das alte Sprichwort scheint nicht nur auf reisende Engel zuzutreffen, durfte die Modellfluggruppe Reinach doch am 5. Juli 2019 im Rahmen des Ferienpass-Angebotes bei strahlendem Sonnenschein zwölf motivierte, modellflugbegeisterte Jugendliche auf ihrem Modellflugplatz empfangen. Nach einer kurzen Flugshow unserer beiden Jungpiloten Fabian und Lovis zur Einstimmung ging es sogleich los mit Lehrer/Schüler-Fliegen am Doppelsteuer. Unsere Lehrpiloten waren den ganzen Nachmittag im Einsatz und es wurde fast pausenlos mit drei bis vier Flugzeugen geflogen. Dabei war der jüngste Pilot gerade einmal fünf Jahre alt.

Diejenigen, die gerade nicht fliegen konnten, bauten unter Anleitung einen kleinen Wurfgleiter zusammen. So verflog die Zeit buchstäblich im Fluge und um 17 Uhr gingen zwölf zufriedene Jugendliche wieder nach Hause. Nicht nur für sie, sondern für alle Beteiligen war es rundum gelungener Anlass.

Bruno Eberle

Der jüngste Pilot war gerade mal fünf Jahre alt.

Ein rundum gelungener Anlass für alle.

Region BOW

Besucher mit Modellen und Piloten auf Tuchfühlung

16. Eigenbautreffen Huttwil

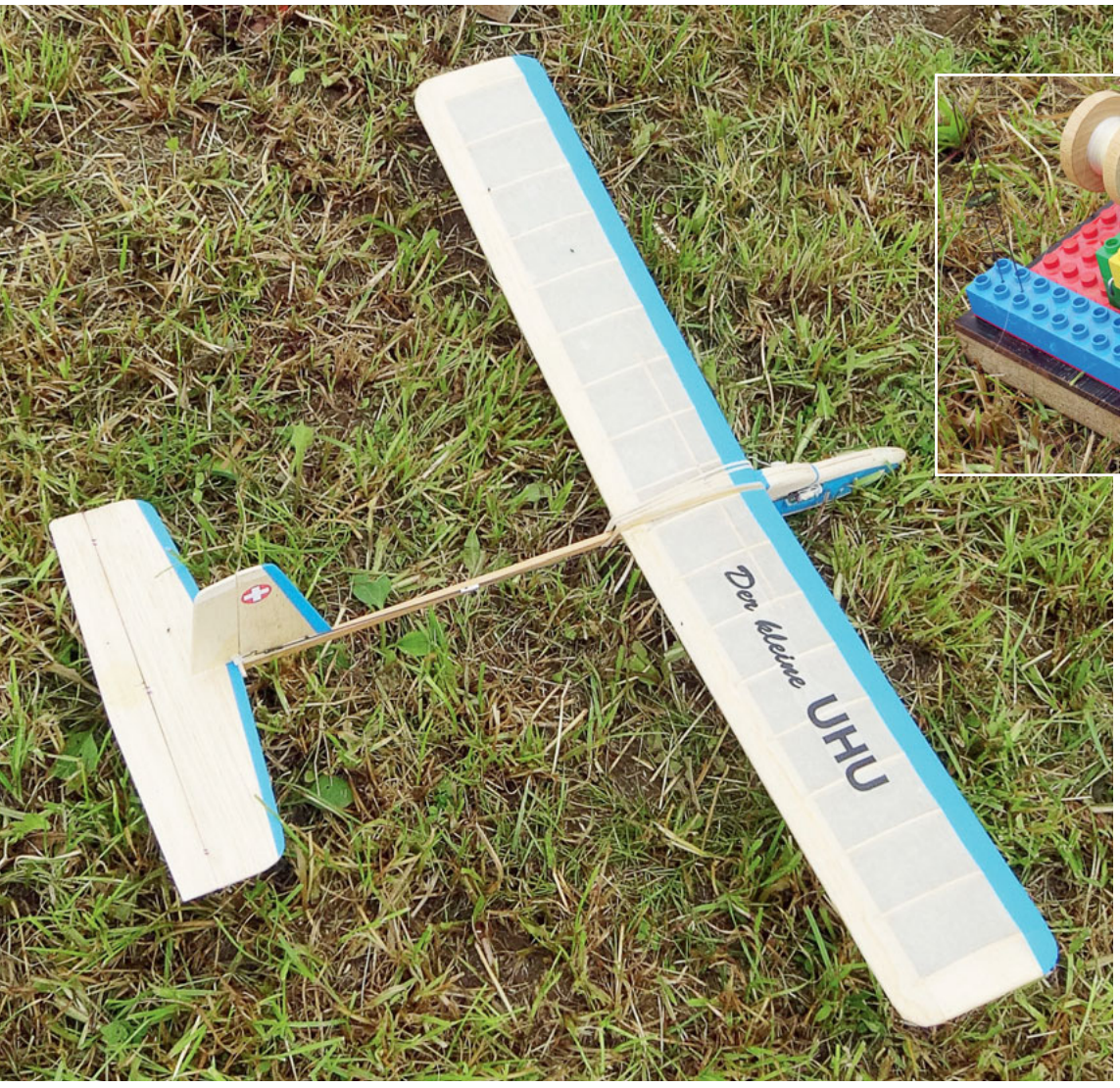
Alle Jahre pilgern zahlreiche Modellbaukünstler nach Huttwil ans Bauplan- und Eigenbautreffen. So reisen sie mit Camper, Wohnwagen, PW mit Anhänger ... alle vollbeladen, zum «Grüebli» nach Huttwil. Die perfekte Organisation der MG Huttwil ist beispielhaft. Das Team um den OK-Präsidenten und Initiator Christian Eggimann ist hervorragend eingespielt, da funktioniert alles.

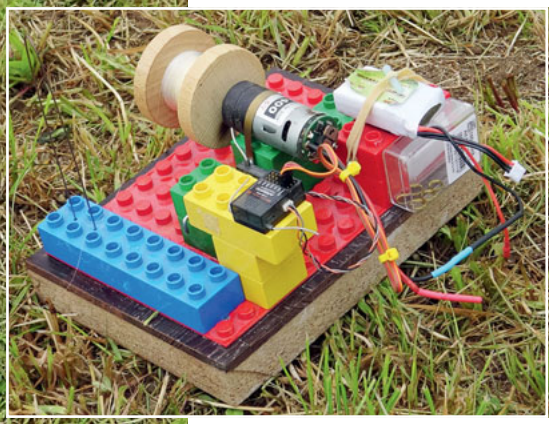
Die Wetterprognose für Samstag war schlecht, Regen war angesagt. Dennoch reisten über 50 Piloten ins Mekka der Modellbauer nach Huttwil. Die Wetterradarbilder von Huttwil wurden auf den Smartphones fleissig studiert. Petrus muss ein Modellbaufreund sein, denn es regnete mal etwa 15 Minuten ganz leicht, mehr nicht. Rund um Huttwil aber schüttete es wie aus Kübeln. Schweizweit gab es zum Teil enorme Wasserschäden. Das «Grüebli» wurde aber verschont.

Am Sonntag früh erwacht das «Campingdorf» im Grüebli, die Piloten, die weit angereist waren, übernachteten in Wohnmobil, Camper etc. Wir selber haben im Zelt geschlafen, so waren wir nahe an der Natur, was bedeutet, dass wir die Krähen und andere Vögel besonders gut hörten. Drei Nacktschnecken waren so frech und wagten es, an unserem Zelt aufs Dach zu schleichen. Die Sonnenstrahlen vertrieben sie aber schon bald in den Schatten.

Wurden am Samstag ausschliesslich Bauplan- und Eigenbaumodelle gezeigt, durften am Sonntag zusätzlich auch Flugmodelle ab Stange fliegen. Einige Piloten, die dem Wetter vom Samstag nicht ge-

Highlight: Pilatus SB-2 Pelican von Markus Frey.





Der kleine UHU, ein echter Klassiker, samt «exotischer» Winde.

traut hatten, liessen es sich nicht nehmen, am Sonntag ihre Kunstwerke zu präsentieren. Der Zuschaueraufmarsch war bei herrlichem Wetter und leichter Bise sehr gut. Huttwil ist bekannt dafür, dass die Besucher mit den Modellen und Piloten auf «Tuchfühlung» gehen dürfen. So wurde rege diskutiert und Erfahrungen wurden ausgetauscht.

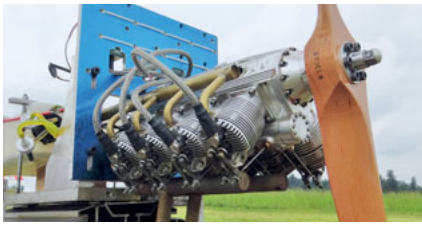
Das Flugprogramm war an beiden Tagen sehr abwechslungsreich, gespickt mit einigen Höhepunkten. Der Pilatus SB-2 Pelican von Markus Frey, war einer dieser «Eyecatcher». Schweizer Luftfahrtgeschichte, die durch ein Modellflugzeug am Leben erhalten wird.

Die MG Huttwil hat erneut ein grandioses Eigenbautreffen organisiert. Danke! Wir kommen wieder, keine Frage!

Markus Nussbaumer

Solch schöne Details warteten auf die Besucher.

Stingray – ein fliegender Rochen.



Dieser Motor …

Nachruf

Karl Meier ist am 25. März 2019 im Alter von 94 Jahren verstorben. Er war als junger Knabe im Alter von fünfzehn Jahren dem AeCS beigetreten. Seine Stammvereine waren die MG Bern und die MG Worb. Über siebzig Jahre war er in diesen Vereinen.

Dem Freiflug verpflichtet

Kari war ein begeisterter Freiflieger. Die magnetgesteuerten Modelle und die Sonderkonstruktionen haben es ihm angetan. 1974 wurde er Europameister in der Klasse F1E. Damals war noch keine Teilnahmebeschränkung und es waren knapp 80 Magnetflieger am Start. Auch an Schweizer Meisterschaften klassierte er sich immer wieder in den vordersten Rängen.
Seine Passion waren die Sonderkonstruktionen. Hier hat er mit seinem Erfindergeist neue Wege aufgezeigt. Am Hang hat er den Magnet in den Schwerpunkt versetzt. Die Übertragung hat er mittels einer Ruderstange auf das Steuerruder gelöst, welches an der Rumpfnase angebracht ist. Mit dieser Konstruktion konnte er einiges an Gewicht einsparen. Er war an vielen Wettkämpfen in den Medaillenränge. Aber auch in der Sparte Hochstart der Sonderkonstruktionen lieferte er sich mit Paul Schmitter und Robert Haller immer wieder spannende Wettkämpfe. Das Reglement der Sonderkonstruktionen ist so ausgelegt, dass hier der Erfindergeist voll ausgespielt werden kann. So hat Kari Meier mit kleinen Modellen des Typs Canard Versuche gestartet, um herauszufinden, welche Auslegung und Konstruktion bei solchen Modellen die besten Ergebnisse erzielt. Die Zeit reichte nicht mehr, um die Erkenntnisse, die er aus diesen Modellen gewann, umzusetzen. Kari war nicht nur ein Tüftler, er hat sich immer wieder zur Verfügung gestellt, um bei Veranstaltungen zu helfen. Bei Kollegen war er sehr beliebt. Man konnte mit ihm interessante Fachgespräche führen. Seine Tipps und Anregungen führten für viele Kollegen zu sehr guten Konstruktionen. Mit ihm verlieren wir ein Urgestein des Freiflugs.

Alfred Andrist

NOS Modellflug Region Nordostschweiz

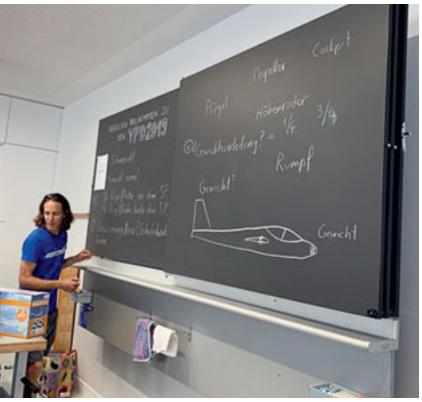
Region NOS

Young Pilots Days 2019

des Modellflugvereins Bassersdorf (MFVB)

Auch diesen Sommer, wie schon vor zwei Jahren, hat der MFVB die YPD 2019 ausgeschrieben. Acht Schüler der Oberstufe sassen pünktlich am ersten der drei Kurstage im hervorragend ausgestatteten Werkraum des Primarschulhauses Chrüzacher in Bassersdorf.

Der Organisator Werner Baumann hatte alles perfekt vorbereitet. Von den Namenetiketten für jedes Teil am Flieger und Akku über das Einbaubrettchen für die optimale Schwerpunktlage des Akkus bis zum Lunch, hat er nichts dem Zufall überlassen.



Zu Beginn wurde mit den Grundbegriffen der Aerodynamik gestartet. Dom Escher, Konstrukteur der gigantischen Lockheed Tristar, weckte das Interesse mit einem einfachen Wurfgleiter. Flügel und Leitwerk aus Depron und der Rumpf aus Kieferleiste waren rasch zusammengesetzt. Praxis ist der beste Lehrer, so ging's nach draussen auf den grossen Schulhof. Die Themen Schwerpunkt und Anstellwinkel wurden mit Gleitversuchen erarbeitet. Nach wenigen Minuten flogen die Gleiter Strecken bis 10 m. Die Erkenntnisse wurden in die Arbeitsblätter eingetragen und die einfachen Fachbegriffe erläutert.

Auf den Werktischen warteten derweil ein «EasyGlyder4» sowie Fernsteuerung, Ladegerät und LiPo-Akkus sowie alles benötigte Werkzeug. Das Auspacken und Erklären wurde von Werner Baumann übernommen. Die Spannung steigerte sich, als Rumpf und Flügel ausgepackt wurden. Jedes Teil wurde durch vorbereitete Namenschilder markiert, um später die Identifikation unter den acht Teilnehmern zu erleichtern.

Vor dem Lunch war die Lektion «LiPo» und Ladegerät angesagt mit dem Ziel des sicheren Umgangs. Die Einstellung des Ladegerätes und Hinweise zur Benutzung und Lagerung von LiPo-Akkus sowie der Umgang mit geblähten oder durch Absturz in Mitleidenschaft gezogene Akkus wurden erklärt. Zum Lunch hatte Werner den «Bausatz liklämmts» aufgebaut, sodass jeder sein eigenes Sandwich füllen konnte. Am Nachmittag wurde mit Unterstützung von sechs weiteren Piloten des MFVB der Motorsegler zusammengebaut und die Steuerung programmiert.

Das Strahlen in den Augen und der Verzicht Einzelner, für ein Glacé, zu unterbrechen, zeigten das enorme Interesse. Am Ende des ersten Kurstages lagen bereits acht flugbereite Flieger im Werkraum.

Am zweiten Tag, wieder früh um 8.30 Uhr, wurde die Lehrer/Schüler-Konfiguration aufgesetzt und getestet, bevor es zum Modellflugplatz ging.

Die Jungen brannten darauf, die ersten Flüge zu absolvieren, und die Fluglehrer waren gefordert, die ersten groben Steuerbewegungen zu korrigieren und darauffolgende kritische Fluglagen zu retten.

Die Ruhe der Fluglehrer übertrug sich rasch auf die Anfänger und schon bald kreisten die Flieger hoch oben auf Sicherheitshöhe. Die besonders Mutigen versuchten bereits Loopings und mussten zurückgebunden werden. Das Ziel des Flugtrainings war ja das sichere Starten und Landen und nicht ein Kunstflugprogramm. Der zweite Kurstag endete mit einer begeisterten Schar angehender Modellflugpiloten, welche bereits mit Plänen für neue Flieger spekulierten. Der dritte Tag war reines Flugtraining, und Einzelne äusserten bereits den Wunsch, selber vom Start weg zu steuern. Der zunehmend starke Südwestwind half zwar beim Start, zeigte sich aber als Herausforderung für die jungen Piloten. Die Fluglehrer beklagten mehr und mehr schmerzende Zeigfinger vom andauernden Ziehen des Schüler-Schalters und waren doch immer noch ge-

und teilweise überfordert in der Reaktion. Der Einsatz des Skyworkers war ein daraus resultierendes Ergebnis und eine willkommene Auflockerung des Programms. Der in einer Birke auf rund 15 Metern Höhe «gelandete» EasyGlider konnte ohne Beschädigung geborgen werden.
Zum Kursende am dritten Tag gab es bereits zwei Piloten, welche den ersten Alleinflug erfolgreich absolviert hatten. Als Abschluss der YPD 2019 waren alle Eltern eingeladen, die Flugkünste ihrer Söhne zu bestaunen. Die obligate Pilotentaufe wurde in aeronautischer Manier vollzogen. Das obligate Schlussfoto von acht strahlenden Jungpiloten und die «Welle» für den Organisator Werni Baumann rundeten das Kursprogramm ab. Mit den vom MFVB offerierten Grillwürsten und von den Eltern mitgebrachten Kuchen und Desserts fanden die Young Pilots Days 2019 einen gemütlichen Ausklang.
Im Namen des Modellflugvereins Basserdorf möchten wir an dieser Stelle auch ein ganz grosses Danke aussprechen an die ZKB Bassersdorf, die Stiftung für Jugend und Freizeit Hinwil, die Region Nordostschweiz des Schweizerischen Modellflugverbandes (SMV), die Hauswarte des Schulhauses Chrüzacher in Bassersdorf, sowie allen Helfern und Fluglehrern des MFVB, die diesen Kurs mitgetragen haben. ■

Hans Lehner

Auf dem Heidsee

Am Wochenende des 22./23. Juni fand zum zweiten Mal der Wasserflug-Event auf dem Heidsee / Lenzerheide statt, welcher wiederum durch das OK H. Peyer / D. Dietziker unter der Schirmherrschaft der MG Buttikon organisiert wurde. Nach einem verregneten Start am Samstagmorgen fanden die Piloten vom Nachmittag an bis zum Sonntagabend nahezu perfekte Flugbedingungen vor. Von den achtundzwanzig anwesenden Piloten reisten sechs aus Deutschland an.
Zahlreiche Flüge vor attraktiver Kulisse, eine Infrastruktur, die keine Wünsche offenliess sowie der Mittagsgrill mit einheimischen Spezialitäten trugen zum guten Gelingen dieses mittlerweile schon sehr beliebten Events bei. Unser Dank gilt allen Piloten und Helfern, welche durch ihren Einsatz vor und hinter der Kulisse zum guten Gelingen beigetragen haben. Wir freuen uns schon auf den nächsten Wasserflug-Event – «See you there!» ■

Daniel Dietziker und Hugo Peyer

Bild links:
Konzentriert am Trainieren für den Flugwettbewerb.

Bild Mitte:
Wer seinen Flieger fertig hat, übt fleissig – und hofft, dass der Segler ganz bleibt.

Bild rechts:
Spass macht es, das Modellfliegen bei traumhaftem Wetter.

Region NOS

Der Ferienpass March hebt ab

Sommerzeit ist Ferienpasszeit: 16 Kinder und Jugendliche – darunter drei Mädchen – treffen sich an einem strahlenden Tag in der ersten Ferienwoche auf dem Flugplatz Langholz, um sich bei der Modellfluggruppe Buttikon in die Geheimnisse der Modellfliegerei einweihen zu lassen.

Volle Konzentration – wie weit wird der Flieger wohl segeln?

Harry Müller von der Modellfluggruppe Buttikon begrüsst die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Ferienpasses.

«Hochziehen, cool» – «Rico, versuch mal zu landen – oh, Crash …! – Darf ich jetzt?» – Der Flugsimulator ist beliebt bei den Teilnehmern des Ferienpasses March, eines betreuten Ferienprogramms für Kinder von Pro Juventute. Drei Gruppen üben im Wechsel das Fliegen am Laptop, bauen aus Balsaholz ein Segelflugzeug oder kurven – unter Aufsicht – mit einem richtigen Modellflugzeug am Himmel.

Bereits seit mehreren Jahren bietet die 2002 gegründete Modellfluggruppe Buttikon Modellfliegen als Ferienpass-Aktivität an. Harry Müller, Jugendbetreuer im Verein, hat diesen Tag mit grossem Engagement vorbereitet: «Es gefällt mir, dass ich etwas weitergeben und motivierte Jugendliche fördern kann.» Gemeinsam mit dem mehrfachen Schweizer Meister Thomas Wäckerlin verrät Müller beim Bauen die Kniffs, damit das Flugzeug später möglichst weit segelt.

Feingefühl und viel Übung

Der Flugbetriebsleiter des Vereins, Werni Hotz, und Kassier Dani Baumann fliegen mit den Teilnehmenden an der sogenannten Lehrer-/Schüler-Steuerung. Dabei kann der Lehrer die Steuerung des Flugzeugs jederzeit übernehmen und so manchen Absturz verhindern. Auf diese Weise wird der Flug zum Erfolgserlebnis – im Gegensatz zu den Anfängen der Modellfliegerei, als der Spass oft von kurzer Dauer und mit viel Reparaturarbeit verbunden war. Der Simulator mit der echten Fernbedienung erleichtert den Einstieg, betont Werni: «Man merkt gleich, wer schon am Simi geübt hat.» Nur das Adrenalin fehle dabei. Konzentration ist gefragt: Wenn nach rund zehn Minuten der Akku des Fliegers leer ist, benötigt meist auch der Pilot oder die Pilotin eine Pause.

Dani und seinen Vereinskollegen liegt die Sicherheit am Herzen: «Ein Modellflugzeug ist kein Spielzeug. Jeder Pilot ist verantwortlich, dass es nicht zu Schäden oder sogar zu Unfällen kommt.» Die Jugendlichen nicken und auch den Umgang mit den LiPo-Akkus nehmen sie ernst. Unmittelbar nach der Landung entfernen sie die Akkus, damit der Propeller nicht unbeabsichtigt dreht und jemanden verletzt. Die Akkus werden in feuersicheren Taschen geladen und transportiert. Da heute die meisten Piloten auf Elektroantrieb setzen, hat der Verein vor rund einem Jahr in einen Stromanschluss und eine Schnellladestation investiert.

Volle Konzentration beim Bau eines Balsaholz-Segelflugzeuges.

Jugendförderung wird grossgeschrieben

Und warum haben die Schüler und Schülerinnen das Modellfliegen gewählt? Die Motivation ist unterschiedlich: Der zehnjährige Nico mag sowieso alles, was sich fernsteuern lässt. Erfahrung hat er jedoch erst mit Autos. Er ist nun gespannt, wie sich das Fliegen

Jetzt geht's in die Luft – Werni Hotz greift bei Bedarf ein und verhindert manchen Absturz.

Der Flugsimulator mit der echten Fernsteuerung ist beliebt – ihm wird kaum je eine Pause gegönnt.

Jedes Kind baut seinen eigenen Segler, das Material stellen die Modellfluggruppe Buttikon und der Aero-Club Schweiz zur Verfügung.

Der Wettbewerb kann beginnen!

Bei bestem Flugwetter probieren die Ferienpass-Teilnehmer das Modellfliegen aus.

Anina mit ihrem Blitz ist bereit für den Flugwettbewerb.

anfühlen wird. Sebastian hingegen, dessen Onkel bereits fliegt, will den Modellflugsport unbedingt von Grund auf lernen. Interessieren sich Jugendliche fürs Fliegen, können sie bei der Modellfluggruppe Buttikon fünf Mal schnuppern und mit Harry jeweils am Samstagvormittag üben. Danach entscheiden nicht zuletzt die Eltern, ob sie gewillt sind, künftig die Vereinsmitgliedschaft und das notwendige Material zu finanzieren.

Jetzt gilt's ernst

Wer seinen Flieger fertig hat, übt fleissig, denn nach einer Wurst vom Grill steht am Nachmittag der langersehnte Wettbewerb an. Jeder Teilnehmer darf seinen Gleiter zweimal losschicken, der bessere Flug zählt. Der erste Preis sorgt für leuchtende Kinderaugen: ein ferngesteuertes Flugzeug. Nicht wenige Flieger tragen bereits während des Trainings erste Blessuren wie geknickte Flügel oder gebrochene Heckruder davon und benötigen eine Reparatur. Kurz vor dem Wettbewerb muss Harry regelrecht ein Flugverbot aussprechen, damit alle mit einem einsatzfähigen Segelflugzeug antreten können. Entscheidend ist der Anstellwinkel – und etwas Glück beim Wind gehört auch dazu. Schlussendlich ist es Marco Bieri, der mit 33,50 m den Flieger am weitesten fliegen lässt. Wer weiss, vielleicht packt den glücklichen Gewinner oder einige der anderen Jugendlichen künftig das Modellflugfieber? ■

Rahel Meister

Region Zentral

Die mühevolle Suche nach einem neuen Flugplatz der MG Rigi

Die Modellfluggruppe Rigi wurde 1977 gegründet und hatte ihre «Homebase» im Fänn bei Küssnacht am Rigi. Dieser Flugplatz war auch schon das Resultat intensiver Suche und alles andere als einfach. Mit der wachsenden Bautätigkeit geriet die Piste nahe an eine Industriezone und es ist eine Frage der Zeit, bis man aus Platz- und Sicherheitsgründen im Fänn keinen Modellflug mehr betreiben kann.

An der Generalversammlung 2006 wurde die Notwendigkeit einer Flugplatzsuche erstmals thematisiert. Danach sollten ganze 12 Jahre verstreichen, bis ein neuer Flugplatz bei Stockeri (Risch ZG) gefunden und ein regulärer Flugbetrieb aufgenommen werden konnte.

Engagierte Mitglieder suchten ab 2007 in einer ersten Phase die ganze Region zwischen Zugersee und Eschenbach nach geeigneten Fluggeländen ab. Ein erstes Projekt musste in bereits fortgeschrittener Evaluationsphase nach vier Jahren Arbeit abgebrochen werden, da das Fluggelände nahe an Schrebergärten und einem Naturschutzgebiet lag und die Gemeinde keine Bewilligung erteilte. Dieses Projekt fand Anfang 2011 ein abruptes Ende, als der Grundeigentümer die für das Wiedererwägungsgesuch notwendige Unterschrift verweigerte.

Schliesslich fand sich 2012 in der Stockeri bei Risch ZG ein wohlgesonnener und engagierter Landwirt. Ein erstes Baugesuch wurde 2015 von Gemeinde und Kanton abgelehnt, obwohl wir den Standort gemäss den «Empfehlungen zur Standortevaluation von neuen Modellflugplätzen» des SMV ausgearbeitet hatten. Wir waren der Meinung, dass dies eine gewisse Rechtssicherheit bietet und beschlossen daher, die juristische Unterstützung des SMV beizuziehen.

Das ursprüngliche Bestreben, alle Modellflugsparten auf einer Hartbelagspiste fliegen zu können, haben wir zugunsten einer Rasenpiste und Elektrobetrieb aufgegeben. Ein zweites Bau-

gesuch wurde Ende 2015 allerdings vom Kanton wieder abgewiesen. Zudem trafen wir auf die erbitterte Gegenwehr von Flugplatzgegnern.

Eine Platzbesichtigung und eine Flugvorführung hat die Gemeinde nicht wahrgenommen, bis dies das Verwaltungsgericht schliesslich im Sommer 2016 anordnete. Die Diskussion um Emissionen verlief zu unseren Gunsten. Es wurden Meteo-Daten besorgt, um zu zeigen, wie stark der Platz überhaupt beflogen werden kann.

Es kam von Seiten Behörden die Idee zu einer aussergerichtlichen Einigung auf. Im Kanton Zug könnte man an einem Standort zusammen mit der MFG Zugerland einen Modellflug-Hub bilden, was sich als nicht machbar erwies und die Auflösung der MG Rigi bedeutet hätte. Diese Zusatzschlaufe führte zu einer Sistierung des laufenden Verfahrens und zu einer weiteren zeitlichen Verzögerung.

Anfang 2017 wurde beim Verwaltungsgericht Zug Beschwerde eingereicht. Am 28. März 2017 bestätigte dieses schliesslich, dass wir in der Stockeri einen Modellflugplatz betreiben dürfen. Zusätzliche Einschränkungen in der Betriebszeit sind auf Wildtierbewegungen in der Dämmerungszeit zurückzuführen. **Es handelt sich hierbei nicht um eine Baubewilligung in dem Sinne. Bewilligt wurden das Betreiben von Flugmodellen auf der definierten Graspiste sowie definierte Parkräume. Es dürfen keinerlei Bauten errichtet werden. Gerätschaften dürfen beim angrenzenden Bauernhof eingestellt werden. Alle künftigen Änderungen sind bewilligungspflichtig.** Der Betrieb wurde sehr defensiv aufgenommen, weshalb man erst im 2018 von einer Flugsaison sprechen konnte.

Nicht genug; nachdem die Rechte am Boden geklärt waren, standen die Rechte in der Luft im Mittelpunkt. Unsere Flugzone befindet sich teilweise in einer Flugverbotszone. Also musste mit dem Betreiber dieses Heliports ein Vertrag abgeschlossen werden. Dies war zwar kein Problem, musste aber auch gemacht werde.

Fazit

Die Suche nach einem Modellflugplatz ist eine wirkliche Herausforderung. Um ein solches Projekt zu «stemmen», braucht es vor allem ein riesiges Engagement einzelner Personen und einen eisernen Durchhaltewillen, und es braucht immer auch einen Leader, der «am Karren zieht».

Es empfiehlt sich, früh mit dem SMV Kontakt aufzunehmen. Wir durften auf die Hilfe des SMV, vor allem in den Personen von Adi Eggenberger und Markus Dormann, zählen. Wenn man auf Personen mit Erfahrung zurückgreifen kann, ist das eine äusserst grosse Hilfe. Zudem ist man sehr einsam, wenn man den Behörden gegenübersteht. Da ist das Bewusstsein, einem Verband anzugehören, der einem mit Rat und Tat zur Verfügung steht, sehr wichtig. Dafür sind wir sehr dankbar. Ohne juristische Unterstützung hätten wir das Projekt niemals stemmen können. Es wäre an den Anwaltskosten gescheitert. Die Rechtsschutzversicherung der CAP hat alle Anwaltskosten übernommen und wir haben nie eine Rechnung gesehen.

Es ist uns wichtig zu betonen, dass juristische Unterstützung alleine nicht reicht. Es müssen immer wieder Unterlagen und Beweise in zeitraubender Kleinarbeit beschafft werden. Es gilt immer wieder, fremdbestimmte Termine wahrzunehmen. Man ist immer Bittsteller und man darf sich für nichts zu gut sein. Dies halten wir für den härtesten Teil der Arbeit, und man braucht einen sehr langen Atem. ■

Daniel Marty,
Präsident MG Rigi

Region Zentral

Fliegen heisst Leben

Zum Gedenken an Hans Blank

Am Samstag, dem 13. Juli, ereilte uns in Duxford die traurige Nachricht: Unser Freund und Fliegerkamerad Hans Blank war in der Nacht auf Samstag friedlich eingeschlafen. Sein Krebs erwies sich als stärker als sein Lebenswille. Auf dem Flugfeld in Duxford standen viele der Flugzeuge, die Hans in seiner langen Karriere als Modellbauer gebaut und geflogen hatte: Mustang, Thunderbolt, Bearcat ... Am Abend stiessen wir auf einen Freund an, mit dem wir vieles erlebt hatten, Fliegerferien in England, in den USA und in Frankreich ...

Die Erinnerungen an Hans Blank reichen weit zurück. Eine Modellflugschau ohne die legendäre Simprop-Staffel war in den 70er- und 80er-Jahren fast nicht vorstellbar. Hans war Gründungsmitglied und reiste mit der Schauflugstaffel in halb Europa umher, einmal sogar bis nach Spanien. Modelle bauen und fliegen war seine Leidenschaft, beides beherrschte er exzellent. Wie viele Modelle er in seiner jahrzehntelangen Karriere gebaut hatte, wusste er selber nicht, es müssen weit über hundert sein, und viele von ihnen fliegen heute noch. Bis in das letzte Jahr flog Hans seine beeindruckenden Modelle an Meetings und Flugshows vor.

Als jahrzehntelanges Mitglied des Modellflugvereins Schöftland war «Housi» eine prägende Figur des Vereinslebens. Ob am Samstagnachmittag auf dem Fluggelände, am Freitagabend beim geselligen Zusammensein in unserer Vereinsbeiz, Hans war nicht wegzudenken. Im Verein flog er ausser Helikoptern so ziemlich alles, was Flügel hatte. Seine grosse Leidenschaft gehörte aber den Warbirds, die er perfekt baute und flog. Noch am letzten IG-Warbird-Meeting in Kulm tauchte Hans auf, gezeichnet von seiner Krebskrankheit, aber erfüllt von einem unbändigen Lebenswillen. Er wusste um die schlechte Prognose, aber hoffte dennoch auf einen Aufschub. Diese Hoffnung war ihm, seiner Familie und uns Fliegerkollegen nicht vergönnt. Hans starb nach kurzer heftiger Krankheit im Kreise seiner Familie. Wir trauern um einen herzensguten, fröhlichen Kameraden und Freund. Wir vermissen dich, Housi, und werden dich nicht vergessen. ■

Im Namen des Modellflugvereins Schöftland

Urs Holderegger

Militky Cup 2019

43. Internationales Elektroflug-Meeting Pfäffikon

Das Elektroflug-Meeting wurde auch dieses Jahr mit dem FAI-World-Cup-Wettbewerb in der Elektro-Motorseglerklasse F5B gestartet. Dieser Wettbewerb, dessen Durchgänge jeweils mit der Klasse F5F (grössere Modelle mit max. 6S Lipos) abgewechselt werden, konnte bei besten Bedingungen durchgeführt werden. Leider lassen die Teilnehmerzahlen einmal mehr zu wünschen übrig. Viele ausländische F5B-Piloten nehmen regelmässig an zwei grösseren Anlässen im Ausland teil, während andere Wettbewerbe in der Schweiz oder in Österreich auf dem Minimum laufen und Italien gar sämtliche F5B-Anlässe gestrichen hat. Ein Kränzchen ist unseren Schweizer Piloten zu winden. Die meisten von ihnen nehmen an sehr vielen FAI- World-Cup-Events im Ausland teil. Mir scheint, dass ein gewisser Weitblick sowie die Sicht für Zusammenhänge

Weltmeister Gerben von Berkun (Mitte mit Sender) in der Vorbereitungszelt.

Die Pokalgewinner, v. l.: Thomas Wäckerlin, Gerben von Berkun, Marco Cantoni, Lucas Cantoni und Wolfgang Schulz.

in der Szene verlorengegangen ist. Die F5B-Pokale gingen an den amtierenden Weltmeister Gerben von Berkun aus den Niederlanden, an Thomas Wäckerlin und Marco Cantoni, Schweiz. Vollständige Rangliste auf *www.modellflug.ch*

Im weiteren Programm des Militky Cup waren die Grossegler und die Experimentalflieger im Einsatz. Über letztere soll in einer späteren Ausgabe berichtet werden.

GZ

MUT HEISST LEIDENSCHAFT LEBEN

Lassen Sie sich durch nichts aufhalten. Und wenn doch einmal etwas passiert, sind Sie bei uns bestens versichert. Wir helfen Ihnen schnell wieder auf die Startbahn. Gerne berate ich Sie.

Marc Herzig
Tel. 058 357 17 21, marc.herzig@allianz.ch

Generalagentur Fred Schneider
Länggasse 2A, 3602 Thun

z.T. mit Vergünstigungsverträgen (AeCS)
modellflug.ch

Allianz

Grosserfolg für die RC-Fallschirmspringer

3. Freifaller-Euro 2019 zu Gast in Langenthal

Die RC-Fallschirmspringer, eine etwas unbekannte Szene im Modellflugbereich, aber dennoch sehr faszinierend. Diese Modell-Fallschirmspringer (auch Freifaller genannt) sind im Massstab 1:4 und sind etwa 1,6 kg schwer.

Die Ausrüstung

Der Schirm selber hat eine Spannweite von 165 × 70 cm. Aktuell haben die Schirme ein 7-Kammern-System. Gesteuert wird so ein Modell nach dem Öffnen des Schirms mit den Armen des Springers. Das heisst links, rechts und bremsen. Das Innenleben so eines Springers besteht aus einer Empfängeranlage mit Akku und drei Servos mit je 10–15 kg Zugkraft und einem Piepser. Sollte der Springer mal vom Winde verweht werden und sich in unübersichtlichem Gelände «verstecken», ist der Ortungspiepser sehr hilfreich, das kostbare Modell wiederzufinden.

Was da an der Euro in Langenthal zu sehen war, konnte die Zuschauer verzücken, viele sahen das zum ersten Mal. 51 Piloten aus fünf Nationen (Belgien, Deutschland, Holland, Tschechische Republik und der Schweiz) waren gemeldet. Jugendliche Mädchen und Knaben, Frauen und Männer, da sind beide Geschlechter sehr gut vertreten. 43 Helfer der MG Langenthal waren für diese Meisterschaft im Einsatz. Also beinahe für jeden Piloten einen Helfer. Bravo!

Das Wetter war dem Veranstalter gut gesinnt, Sonne und ab und zu einige Wolken gaben dem Himmel ein Bild. Es blies zeitweise starker Wind. Dies brachte aber die Piloten nicht aus der Ruhe. Mit über 496

Gut zu sehen: das 7-Kammernsystem des Fallschirms.

Angeschnallt geht es auf etwa 350 m (im Notfall auch mit zwei linken Füssen).

Meist sind zwei Springer zusammen unterwegs.

Das Aufsetzen mit den Füssen wird ebenso bewertet wie die Zielgenauigkeit.

Verschnaufpause nach dem Sprung.

Herren: 1. Roland Schuler GER, 2. Werner Born SUI, 3. Dominik Winter GER.

Schlepps wurden die «Skydiver» von Trägerflugzeugen an diesem Wettbewerb auf die Ausgangshöhe von ca. 300 m geschleppt, wo sie auf Wunsch der Piloten ausgeklinkt wurden. Nach dem freien Fall, welcher deutlich sichtbar sein muss, öffnet der Pilot den Schirm und versucht, den restlichen Flug so einzuteilen und zu steuern, dass er dem Zentrum des Zielkreies mit einem Durchmesser von 10 m möglichst nahe kommt. Die Ziellandung wird auf den Zentimeter genau gemessen, zudem wird das Aufsetzen der Füsse bewertet.

Weiter wird auch das Aussehen eines Springers bewertet (nicht das der Piloten, ha, ha…). Der Anzug, das Gurtzeug, alles soll einem echten Fallschirmspringer möglichst nahekommen.→

Jugend: 1. Jonas Hackspiel GER, 2. Jakub Cinegr CZE, 3. Moritz Wiesner GER.

Frauen: 1. Laura Klaile GER, 2. Franziska Garthe-Kessler GER 3, Nelly Mutsaarts NED.

Sonja und Werner Born, ohne die beiden gäbe es keine Euro in Langenthal.

Es geschehen erstaunlich wenig Zwischenfälle, manchmal verheddert sich ein Springer in den Leinen, ein Schirm öffnet sich nicht oder der Pilot versteuert sich etwas.
Die Finaldurchgänge wurden im Cupsystem durchgeführt. Die besten 16 Springer waren dazu qualifiziert. Der Wettkampf wurde dadurch sehr spannend. Wer hätte das gedacht? Der Einheimische Werner Born schaffte es in den Final, wo er aber knapp geschlagen wurde. Die Freude bei allen beteiligten war gross. Die Freifaller-Euro war ein toller Anlass und beste Werbung für das Hobby Modellflug in der Sparte RC-Fallschirmspringer. Rangliste siehe: *www.modellflug.ch*

Markus Nussbaumer

HEBU
Russacher 19 - CH-6162 Entlebuch
www.hebu-shop.ch
Pilot DLE RASTAR
GOLD WING The Aerobatic Team
JETI model
RADIO CONTROL MODEL

Wer mehr wissen möchte über Leistung und Drehzahl des Antriebs seines Elektro-Jets, studiere unseren Bericht **Drehzahlmessung beim Elektro-Impellerantrieb,** zu finden unter

MFS-Doku in
www.modellflugsport.ch

STIFTUNG Fondation modell flugsport SCHWEIZ Suisse

Sonnenhof-Modellbau GmbH
M.+M. Kammerlander
Rütistrasse 14 • 8580 Amriswil
Telefon/Telefax 071 411 21 30
www.sonnenhof-modellbau.ch

Nicht irgendein Modellflieger ...

PILATUS PC-9-M PILATUS PC-9-M PILATUS PC-9-M

PILATUS PC-9-M

Massstab: 1:4 / Spannweite: 2,53 m
Gewicht ab 16,5 kg
Antrieb: Turbine SPT-5 oder Benziner 85 ccm

Fliegst du nur, oder baust du auch?
Intensivere Erlebnisse durch selbst gebaute Modelle.
Den wahren Wert eines Modells bestimmen nicht Ricardo oder China.

Wir beraten Sie gerne.

FAI World Cup 2019

53. Internationales F3A-Freundschaftsfliegen Fürstentum Liechtenstein

Das Internationale F3A-Freundschaftsfliegen in Liechtenstein – zählt nach der Einführung des FAI World Cup zu dessen Jahreswertung – war auch dieses Jahr vorbildlich organisiert. Die 51 Konkurrenten (2010 waren es 35) konnten vom grossen Know-how der Organisatoren sowie von einer Infrastruktur profitieren, die keine Wünsche offenlässt. Ein Grossteil der Teilnehmer gehört zur Stammkundschaft. Die Bequemlichkeit, jedes Jahr am selben Ort zu starten und sich auf die Qualität der Durchführung verlassen zu können, verfehlt seine Anziehungskraft nicht. Zahlreiche Schweizer F3A-Piloten nehmen regelmässig teil.

Der einheimische Stefan Kaiser und der Schweizer Sandro Matti lieferten sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Der deutsche Christian Niklass, 3. Rang, lag dann doch schon deutlicher zurück. Der Österreicher Gernot Bruckmann fiel mit seinem exotischen Modell auf und schaffte den 5. Rang. Zweitbester Schweizer war Reto Schumacher. Rangliste siehe *www.modellflug.ch*

Gz

Freude herrschte an der Siegerehrung trotz Gewitterstimmung am 53. Internationalen F3A-Freundschaftsfliegen in Liechtenstein. V.l. Sandro Matti, CH; Stefan Kaiser, FL und Christian Niklass, DE.

Facts der heutigen SMV-Modellflugversicherungen

28. Juni 2019

– für SMV-Modellflieger

Nach wie vor betreut die **Generalagentur Fred Schneider** in Thun alle Belange der SMV-**Modellflugversicherungen.**

- Jedes SMV-Mitglied ist automatisch mit seiner Mitgliedschaft über die **Dritthaftpflicht-Versicherung Allianz Police T802'521'218** mit seinem Modell **bis 30 kg Abfluggewicht** versichert – Versicherungs-summe bis zu 10 Mio. Fr. gem. den Allg. Versicherungsbedingungen (AVB) des SMV-Vertrages
- Versichert sind Schäden von Dritten für Personen- und Sachschäden
- **Rechtsschutzversicherung CAP Police Z751'546'261** – Rechtskostenversicherung im Zusammenhang mit dem Modellflugbetrieb
- **AeCS- / SMV-Mitgliederausweis ist beim Modellflugbetrieb stets persönlich mitzuführen – dieser gilt auch als Versicherungsausweis gegenüber Aufsicht. (Die gesetzlichen Bestimmungen sind in der VLK** – «Verordnung über Luftfahrzeuge besonderer Kategorien Nr. 748.941» – **aufgeführt.**

Zuständig für allfällige Fragen sind die Versicherungsfachspezialisten

- **Marc Herzig,** GA-Stv. und Verkaufsleiter, Thun
- **Fred Schneider,** Generalagent Allianz Suisse, Thun – Berner Oberland

Kontaktdaten siehe:

www.modellflug.ch/Sparte Modellflug/Rubrik Versicherung

Dies gilt auch weiterhin für alle SMV-Mitglieder.

– für SMV-Vorstandsmitglieder, Mitglieder von Fachkommissionen und Organisatoren von Modellflugveranstaltungen

Die **SMV-Verbandsversicherung Allianz Police Z751'546'261 Modellflug** versichert auch die **Organisation und Durchführung von SMV-Modellflugveranstaltungen** gemäss deren Statuten (nationale und internationale Treffen – auch mit Teilnahme von Nicht-SMV-Mitgliedern und ausländischen Gästen, dabei sind Modelle bis 100 kg Abfluggewicht mitversichert. Für die Teilnahme von schwereren Flugmodellen benötigt man eine spez. Zusatzversicherung.
Wichtig ist zu wissen, dass bei **Flugveranstaltungen mit sog. «manntragenden» Luftfahrzeugen** (Akrobatik, Schaufliegen, Militär usw.) eine **BAZL-Bewilligung nötig ist.** Eine solche Veranstaltung bedingt den Abschluss einer speziellen Veranstalter-Haftpflichtversicherung – fragen Sie Ihren Vers.-Fachspezialisten.

Für **Modellflugausstellungen** (auch im Zusammenhang mit Auto- und Schiffsmodellen kombinierbar) **existiert ein SMV-Rahmenvertrag** (Generalpolice Allianz U508.297.389). Die für die jeweilige Ausstellung gewünschten Daten können individuell gewählt werden (siehe *www.modellflug.ch*/Sparte Modellflug/Rubrik Versicherung – Unterlagen «Ausstellungs- und Transportversicherung»). Diese Ausstellungsversicherung ist **für den Aussteller freiwillig.** Der SMV empfiehlt aber die Errichtung einer solchen individuellen Ausstellungsversicherung, da sie das Ausstellungsgut umfassend versichert.
Generell verfolgt die SMV-Verbandsleitung wie auch die Allianz Versicherung laufend die gesetzlich nötigen Anpassungen an die speziell durch das EU-Recht nötigen Richtlinien – diese werden aber rechtzeitig kommuniziert. Wir empfehlen, **sich periodisch über *www.modellflug.ch* näher zu informieren.** ■

WS

we.fly-Family Day 2019

Mit dem *we-fly*-Projekt des Schweizerischen Modellflugverbandes hat die MG Koblenz-Glattal am 29. Juni zum 3. Mal in Folge dem Publikum von Gross und Klein die Faszination Modellflug veranschaulicht.
Auf dem Fluggelände «Bergzelg» im Grenzbereich der Gemeinden Klingnau und Koblenz kam man nicht um das Thema Hitze herum. Zwar beeinträchtigte diese Wetterlage das Fliegen der Modelle kaum, doch es war nicht einfach, diese in grösserer Höhe auszumachen. Die Sonne blendete und der Pilot – so heissen die Fernlenker grosszügig – musste den Schatten des Sonnenschirmes verlassen, um freie Sicht zu haben. In weiser Voraussicht hatten die Organisatoren um Michi Stürmer genügend Schattenplätze geschaffen. Diese wurden bald einmal von neugierigen Familien mit erfreulich vielen Kindern in Anspruch genommen. Anwesend war auch «Mister *we.fly* himself», Jörg U. Wille, der die Preisverteilung zur Auslosung vornahm. Diese bescherte den Kleinen «nur» Caps, derweil der Hauptpreis, ein grosser Baukasten vom Spender Martin Thürkauf, an einen Erwachsenen ging. ■

Peter Schmutz

40. Flugtag Hausen a. A.
5./6. Oktober,
Flugplatz Hausen a. A.
Showflug-Spektakel von
10 bis 17 Uhr
Kontakt: Christian Ewald,
8906 Bonstetten, 079 702 50 84
www.mgaffoltern.ch

3. Modellbaubörse in Willisau
Für alle Modellbausparten offen
13. Oktober, Festhalle Willisau,
am Viehmarkt 2, 6130 Willisau
Festwirtschaft, Tische und
grosser Parkplatz stehen zur
Verfügung
Kontakt: adi.amrein@
modellflug-willisau.ch
www.modellflug-willisau.ch

Gummimotor-Treffen
Herbsttreffen der Freunde des
Gummimotors und der damit
angetriebenen Flugmodelle
Samstag, 19. Oktober, ab 10 Uhr,
Flugplatz «Gheid» in Olten
Kontakt: info@gummimotor.ch
www.gummimotor.ch

Challenge Cup MG Breitenbach
RC-Kunstflug
19. Oktober, Flugplatz Erlen
Kontakt:
www.mgbreitenbach.ch

Ausstellung MFSV Pfaffnau
20. Oktober in 6264 Pfaffnau LU
Flügerbeiz, Bastelecke, Flug-
simulator, Tombola
Kontakt:
wulpe19@gmail.com
www.mv-strengelbach.ch

NOS-Regionalmeisterschaft F5J
20. Oktober bei der
MG Illnau-Effretikon in First
Infos: *www.modellflug-nos.ch*

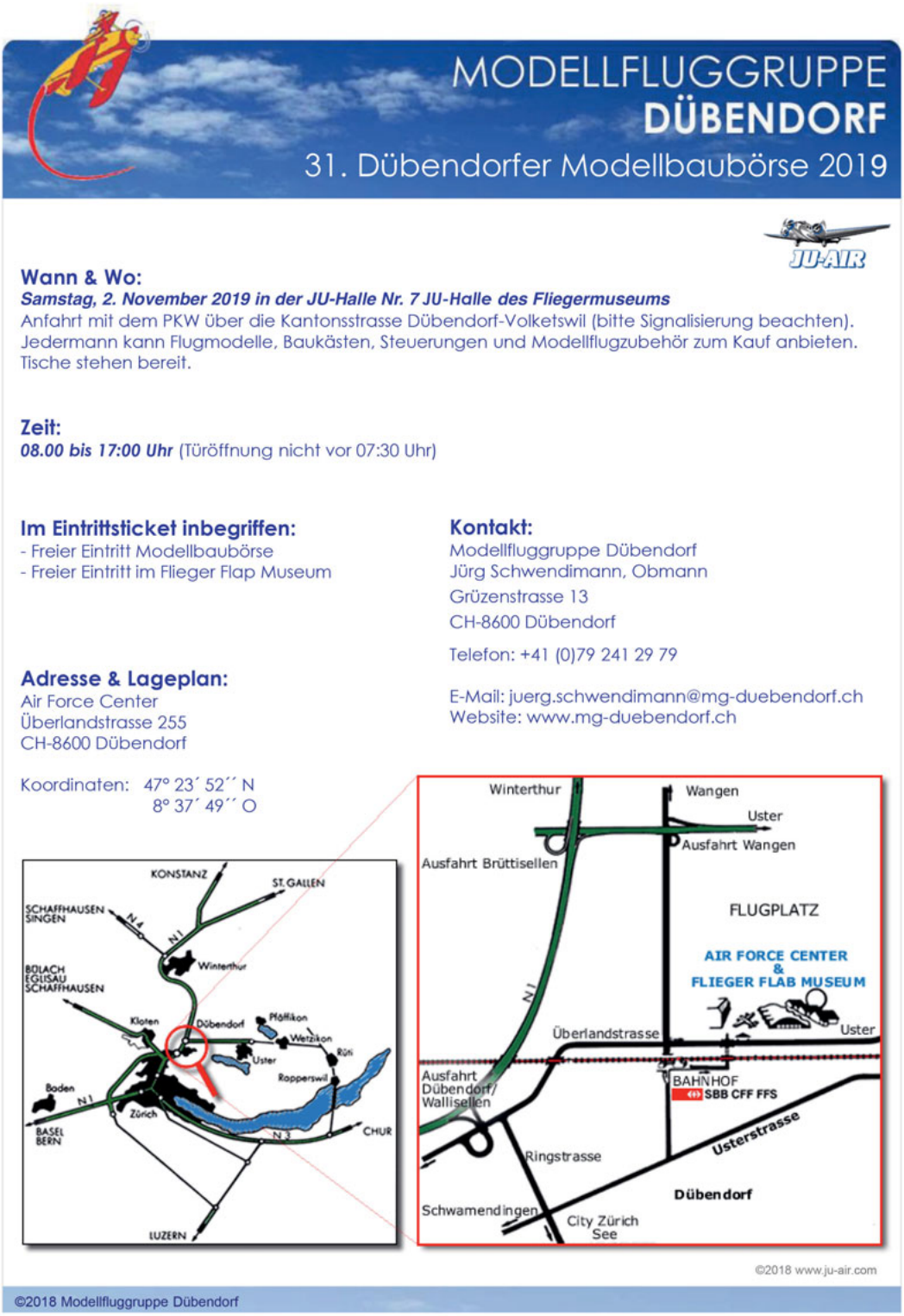
Faszination Modellbau
1.–3. November, Friedrichshafen
www.messe-friedrichshafen.de

31. Dübendorfer Modellbaubörse
2. November, 8 bis 17 Uhr
JU-Halle Fliegermuseum
8600 Dübendorf
www.mg-duebendorf.ch

52. Benkenwettbewerb der MG Auenstein
3. November, 9.30 Uhr
Ausweichdatum (Sonntag,
10. November)
Infos und Anmeldungen:
bis 2. November
www.mfgau.ch

35. Modellflug-Symposium
14. Dezember, Technorama
Winterthur
Modellbau vereint Digital und
Analog
Weitere Infos ab Anfang
November
www.modellflug-nos

RC-Kunstflug Info
11. Januar 2020, Technorama
Winterthur
Überblick über die FAI-Kunst-
flugklassen
Neue F3A-Programme mit
Peter Uhlig.
Anmeldung erforderlich:
www.swiss-skysport.ch



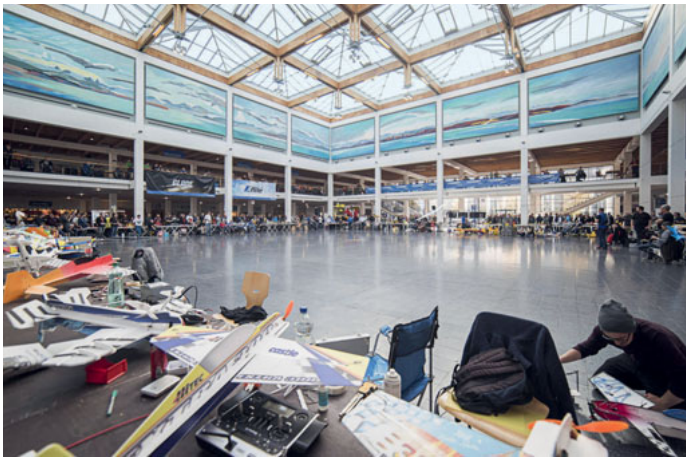
Celebrate good times! Die Faszination Modellbau lädt vom 1.–3.11.2019 zum 25. Jubiläum nach Friedrichshafen ein

100% Miniaturliebe. Zu Land. Zu Wasser. In der Luft! Die Faszination Modellbau, internationale Leitmesse für Modellbahnen und Modellbau, ist Europas beliebtestes und schönstes Event für alle Modellbauer. Und in diesem Jahr noch ein ganz besonderes, denn die Messemarke feiert vom 1.–3. November 2019 gemeinsam mit ihrer fabelhaften Modellbau-Community ihr 25. Jubiläum!

Die vollständigste Modellbaumesse vereint mit dem Fokus auf qualitativ hochwertigen Funktionsmodellbau die **Sparten Flugmodellbau, Modelleisenbahnen und Dampfmodellbau, Truck- und Militärmodellbau, Plastik- und Kartonmodellbau sowie Automodell- und Schiffsmodellbau** an idealem Standort. Die Vorführung exzellenter Flugmodelle begeistert, insbesondere die der auf internationalem Parkett höchst angesehenen Flugschau «Stars des Jahres», kühner RC-Car-Rennmaschinen, beherzter RC-Slowflyer, prächtiger Segel-Yachten und Schiffsregatten auf dem 400-m²-Wasserbecken, Schiffswerften, fauchender Dampfrösser, klassischer Eisenbahnschönheiten, tanzender Pistenraupen, leistungsfähiger Power-Drohnen sowie echt starker Hightech-Trucks und Bagger im Mini- und sogar im Microformat. Tüfteln, Fachsimpeln, Konstruieren, Ausprobieren, Staunen, Shoppen und Spielen verbindet! Das Publikum aus aller Welt flaniert von Halle zu Halle, macht spontan oder gezielt an den vielen Ständen und Stationen mit, kauft ein, staunt, scherzt und geniesst drei Tage lang das kurzweilige, famose Miniaturen-Universum am Bodensee.

Himmlische Classics und Adrenalin-pushende Flights

Auf dem ideal gelegenen Fluggelände findet erneut, und dieses Jahr erstmalig an allen Messetagen (!), eine himmlische Modellflieger-Show der Superlative statt. Höchst professionell moderiert und mit echten Champions startet die begnadete **Flugshow «Stars des Jahres»** in die Faszination-Jubiläumsrunde. Mit top aus-



gestatteten Modellfliegern werden dem Zuschauer die schönsten Performances der Flugsaison 2019 von den eigens dafür angereisten Welt-, Europa- und deutschen Meistern präsentiert. Des Weiteren werden auf der Indoor-Flugshow im grossen, lichtdurchfluteten Foyer WEST mit schnittigen RC-Elektro-Flugmodellen und kreativ witzigen Eigenbauten himmlische Choreos für die ganze Familie geflogen. Parallel zu den Shows hat jeder Besucher die Chance, sich in der grossen Flughalle beraten zu lassen sowie direkte Infos zu den Neuheiten der Markenhersteller zu bekommen. Eine professionelle Beratung und exzellente Hilfe bei der Problemlösung, auch an den Profi-Ständen der Verbände, sind auf der Faszination Modellbau ein beliebter Standard.

Die **Indoor-Drone-Championship** wiederum ist eine echte Adrenalinpumpe. Speed, Konzentration, greifbare Spannung sowie sphärisch umherschwirrende Sounds nehmen die Zuschauer tief mit hinein in die Welt der Actiondrones. Die E-Athleten sitzen hoch konzentriert hinter ihren Videobrillen sowie den supersensiblen Controllern und liefern sich ein echtes Drone-Battle mit kraftvollen Elektroantrieben durch den hindernisreichen und tückischen Parcours. Parallel kann das Publikum über einen Big-Screen jedes Flugmanöver aus der Sichtweise des Multicopters verfolgen und erlebt somit krasse Starts, coole Challenges und abenteuerliche Verfolgungsjagden. Dieses Indoor-Highlight ist nicht nur was für Drohnen-Insider, sondern auch für alle Neugierigen. Denn hinter den Drohnen steckt eine staunenswerte Technologie-Mixtur: Die Kombination aus einem leistungsfähigen Computer, Lagesensoren, die neueste Batterietechnik, Carbonrahmen und eine Hochleistungskamera, die einen grossen Anteil am Drohnen-Boom hat, machen die schnellen Flitzer zu einem echten Technologie-Hingucker auf der Messe.

Messetermin 2019	1.–3. November 2019
Veranstaltungsort	Messe Friedrichshafen Neue Messe 1 88046 Friedrichshafen Deutschland *www.messe-friedrichshafen.de*
Öffnungszeiten	**Freitag–Samstag** 09.00–18.00 Uhr **Sonntag** 09.00–17.00 Uhr
Eintrittspreise an der Tageskasse	**Tageskarte Erwachsene** 15,00 € **Tageskarte Ermässigte** 12,00 € (Jugendliche zw. 9 und 17 Jahren, Schüler, Studenten, Rentner und sonstige Berechtigte mit Ausweis) **Happy-Hour-Karte** 10,00 € (ab 15 Uhr) **Zweitageskarte Erwachsene** 26,00 € **Familienkarte** 35,00 € (2 Erwachsene und 2 eigene Kinder von 9 bis 17 Jahren) **Kinder bis 8 Jahren haben freien Eintritt**

TalentWings

DER MFS-JUGENDPREIS

Die Stiftung MFS Schweiz zeichnet einmal pro Jahr ein Projekt im aviatischen Bereich – insbesondere im Modellflug – eines Jugendlichen oder einer Gruppe von Jugendlichen mit einem Preis aus.

Projekteingabe
Die Projekteingabe besteht in der Regel aus einem theoretischen (schriftlichen) Teil und einer praktischen Arbeit. Beides zusammen muss eine enge Beziehung zur Aviatik – insbesondere zum Modellflug – aufweisen.

Die Preisverleihung
Die Höhe des MFS-Preisgeldes kann pro Jahr bis zu 5000 Franken betragen und auch auf mehrere Jugendliche aufgeteilt werden. Der Stiftungsrat bestimmt eine Fachjury, welche über die Preisverleihung definitiv entscheidet. Der Stiftungsrat kann aufgrund des Ausbleibens geeigneter Projekte auf die Vergabe des MFS-Preises verzichten.

Bedingungen und Termine
Anwärter/innen im Alter bis 20 Jahre für den MFS-Preis «TalentWings» laden den Anmeldebogen «Projekt-Eingabe» von der MFS-Website herunter und schicken diesen an die Stiftung Modell-Flugsport. Der Stiftungsrat entscheidet über die Annahme oder Ablehnung eines Projekts. Durch den Stiftungsrat angenommene Projekte werden zur weiteren Bearbeitung der Jury übertragen. ■

www.modellflugsport.ch

Faszination Modellfliegen

Besuchen Sie unsere Modellflug-Ausstellung in der Mühlimatthalle in 6264 Pfaffnau am 19. Oktober von 10.00 bis 22.00 Uhr und am 20. Oktober 2019 von 10.00 bis 16.00 Uhr.
Wir freuen uns auf Sie! Modellflug-Sportverein Pfaffnau, *www.mv-pfaffnau.ch.*

Wir zeigen einfach zu bauende frei fliegende Modellflugzeuge, aber auch vorbildgetreue Segelflug- und Motorflugzeuge mit Elektro- und Benzinmotoren.
Es sind unzählige Flugzeugarten vertreten: Trainermodelle, Helikopter, Kunstflugmodelle, Scalemodelle, Segelflugmodelle, Drohnen und last, but not least die Königsklasse (siehe Bild), der exakt nachgebaute Jet mit Turbinenantrieb! ■

(pw/fw)

Pascal Vogel

STIFTUNG Fondation modell flugsport SCHWEIZ Suisse

www.modellflugsport.ch

Gegründet 1971

Die schweizerische Zeitschrift – gemacht von Modellfliegern für Modellflieger

La revue suisse – faite par modelistes pour modelistes

Herausgeber
Stiftung «modell flugsport» Schweiz
Dr. Peter Sutter, Präsident
Paradiesweg 2, Postfach, 9410 Heiden

Das MFS-Redaktions-Team

Stiftung Modell Flugsport Redaktion
E. Giezendanner
Feldstrasse 25 B
8330 Pfäffikon
043 288 84 30
editor@modellflugsport.ch
www.modellflugsport.ch

Rédaction Aéro
Thierry Ruef
1350 Orbe
thierry.ruef@bluewin.ch
079 487 70 93

Redaktion Pagina della Svizzera italiana
Wolfgang Völler
6900 Lugano
wolfvoeller.aeroflyti@bluewin.ch
+41 79 440 89 53

Regionalredaktion BOW
Ueli v. Niederhäusern
3123 Belp
huck21@2wire.ch
079 367 61 12

Regionalredaktion NWS
Roland Schlumpf
4102 Binningen
kommunikation@rschlumpf.ch
079 639 72 35

Regionalredaktion ZEN
Urs Keller
5443 Niederrohrdorf
ukeller@bluewin.ch
079 432 26 14
056 496 87 70
056 496 87 71

Fachredaktion Segelflug, spez. Gross-Segler
Georg Staub
8706 Meilen
forestdust@bluewin.ch

SMV FSAM

www.modellflug.ch

Offizielles Organ des Schweizerischen Modellflugverbandes (SMV)

Organo ufficiale della Federazione svizzera di Aeromodellismo (FSAM)

Organe officiel de la Fédération suisse d'aéromodélisme (FSAM)

c/o Aero Club der Schweiz
Lidostrasse 6, 6006 Luzern

Anzeigenverkauf
Galledia Fachmedien Frauenfeld AG
Zürcherstrasse 310, 8500 Frauenfeld
Peter Frehner, T 058 344 94 83
peter.frehner@galledia.ch

WEMF/SW-beglaubigt, 8069 Expl.

Herstellung
Galledia Print AG

Erscheinungsdatum Nr. 6/2019 November/Dezember
6. Dezember

Redaktionsschluss 2019 für die Nr. 6, November/Dezember
Redaktionsschluss: 1. November

Anzeigenschluss 2019 für die Nr. 6, November/Dezember
Anzeigenschluss: 8. November

Abonnemente
Preise: Jahresabo (6 Ausgaben), CHF 48.– inkl. 2,5% MwSt./TVA

Jahresabo Ausland CHF 60.–

Einzelhefte CHF 7.10
inkl. 2,5% MwSt./TVA

Bestellung:
T 058 344 95 31
F 058 344 97 83
abo.modellflugsport@galledia.ch

FSC www.fsc.org
MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
Papier issu de sources responsables
Carta da fonti gestite in maniera responsabile
FSC® C011710

Treffpunkt Modellflieger!

Berghotel Hahnenmoospass AG
Bernhard und Marianne Spori-Beutter
CH-3715 Adelboden

Telefon +41 (0)33 673 21 41
www.hahnenmoos.ch

hahnenmoos
Adelboden – Lenk... *dänk!*

Hahnenmoos - die Wiege des alpinen Modellsegelflugs!

Glocknerhof ★★★★
FERIENHOTEL
Familie Adolf Seywald
A-9771 Berg im Drautal 43
T +43 4712 721-0
hotel@glocknerhof.at
www.glocknerhof.at

Fliegen in Österreich

Am Hang & am Platz mit Rundum-Service:
Hangfluggelände Rottenstein gut erreichbar, **Komfortabler Modellflugplatz** mit Top-Infrastruktur; **Modellflugschule** für Segel- und Motorflug mit Marco, Basteläume, **Bau-Seminare,** Hangflug-Seminare, Schleppwoche, **Bau-Service,** Warbird-Treffen. **Am Glocknerhof fühlt sich jeder wohl**: Wellness, Sportangebot & viel Abwechslung **für die ganze Familie**.
Tipp: ***Geschenk-Gutscheine, alle Infos und Termine*** *auf* ***www.glocknerhof.at***

neu 2019:
- Bau-Service
- Bau-Seminare
- Einflieg-Service
- Schlepp-Service

SOS

Auf dem Luftweg gelangen Hilfsgüter, Fachkräfte und Helfer zu schwer erreichbaren Orten im südlichen Afrika. Danke für Ihre Spende!

MERCY AIR
Mercy Air Switzerland
8735 St. Gallenkappel
www.mercyair.ch
IBAN: CH17 0900 0000 8255 5500 6

90 mm

63 mm

Interessiert an einer Anzeige?
Bei uns ist Ihre Anzeige am richtigen Ort!

Wir beraten Sie gerne:
T +41 58 344 94 83 oder
modellflugsport@galledia.ch

Inh. Hildbrand und Perdrizat

Wieser Modellbau-Artikel

Die Welt des Modellbaus entdecken / Découvrez le monde des modèles réduits

Ihr Fachgeschäft mit persönlicher Beratung, Service und einem über 16'000 Artikeln umfassenden Sortiment

Mo - Fr
10h00 - 18h30
Sa
09h00 - 17h00

Wieslergasse 10
8049 Zürich-Höngg
044 340 04 30
info@wiesermodell.ch

www.wiesermodell.ch

MFV

Mit Vorlage der Anzeige ermäßigter Eintritt von 12€ statt 15€

25 Jahre

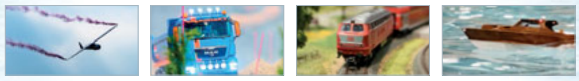
Faszination Modellbau

Internationale Leitmesse für Modellbahnen und Modellbau

1.–3. NOVEMBER 2019

MESSE FRIEDRICHSHAFEN

Öffnungszeiten: Fr. und Sa. 9.00–18.00 Uhr, So. 9.00–17.00 Uhr



Willkommen zum 25. Jubiläum des weltweit größten Modellbau-Events!

WWW.FASZINATION-MODELLBAU.DE

ZEITGLEICH:
www.Echtdampf-Hallentreffen.de

VERANSTALTER: Messe Sinsheim GmbH
T +49 (0)7025 9206-100 · modellbau@messe-sinsheim.de

MFV

brwtools.ch

BECAUSE YOU CAN

FÜR DEIN PROJEKT DIE RICHTIGEN

TOOLS

DER TOOLSHOP FÜR PRIVATKUNDEN

70 000 Qualitätswerkzeuge warten auf Dich – heute bestellt, morgen geliefert!
Arbeite mit den Top-Marken der Profis. Jetzt entdecken auf Deinem ToolShop für Privatkunden!

Consumer

Brütsch·Rüegger Tools